13. Zahraana.

Mittwoch, 9. August 1933

Mr 184.

FDCTI, Künstler, Heilmann - Unerhörte Bluttat der Nazihorden: Konzentrationslager.

Berlin, 8. Muguft. Wie bas Conti-Biro melbet, wurden heute nach einer Mitteilung bes geheimen Staatspolizeiamtes ber ehemalige fozial-bemotratifche Reichstagsabgeordnete und Stabtberordneten-Borfteher bon Brandenburg, Chejberotdneien Borfeiger bon Brandenburg, Chejredatteur der sozialdemokratischen "Brandenburger Zeitung", Friedrich Ebert, Sohn des
ehemaligen Reichspräsidenten, serner der ehemalige SPD-Abgeordnete Franz Künstler und der ehemalige Reichstags, und Landtagsabgeordnete, der langjährige Fraktionssührer der
SPD im preußischen Landtag, Heilmann,
in das Konzentrationslager Oranienburg einerliebert. geliefert.

Die Einzelaktionen dauern an! Eine neue Warnung des "führers"

Berlin, 8. Auguft. (Conti-Melbung.) Der preugifche Preffebienft ber REDAB veröffentlicht eine Berfügung des ftellvertretenden Gubrers ber NODMB, die folgendermaßen lautet:

"Gemäß ben Unweisungen des Gubrers bat Parteigenoffe Reichsinnenminifter Dr. Frid in feinem befannten Runbichreiben an die Reichsftatthalter ausgeführt:

1. bag unbefugte Eingriffe in die Birticaft unterlaffen find und bag jedes unbefugte und unberechtigte Borgeben gegen Gingelperfonen un-bebingt ju unterbleiben hat;

2. daß feinesfalls Inftangen der Partei, byw. ihre Unterorganifationen fich Regierungsbefug-

nisse anmaßen durfen.
Erganzend weise ich barauf bin, daß auch die Barteileitung in Zusunft schärftens gegen die Zuwiderhandelnden vorgehen wird. Jede Dienstiftelle hat sich unbedingt auf die ihr vom Führer jugewiesenen ordnungsmäßigen Hufgaben gu befchranten. 3d habe Unweifung gegeben, in Bufunft genau zu prufen, daß eingebende Beichwer-ben begrundet find. Wenn notig, werde ich fo-fort Beauftragte an Ort und Stelle entfenden."

Diefe Warnung befagt nichts weniger, als daß die anarchifchen Buftanbe andauern, die burch bas bemmungelofe Buten ber EM, burch bie Befeitigung bes Rechtsbobens eingetreten find. Es durften ichon ein Dubend abnlicher Beifungen mit gleichem Erfolg erlassen worden sein. Sollte man ihnen von höchster amtlicher Stelle doch Geltung verschaffen fonnen, so wird es fünftig ber GM tatfachlich nur erlaubt fein, Margiften gu ermorben, ohne eine Strafe gu gewärtigen.

SS-Polizel aulgelost.

Berlin, 8. August. Wie ber Amtliche Breu-bifche Breffebienst mitteitt, hat ber preußische Ministerpräsibent und Minister des Innern Goering die Silfspolizel, nachdem sie ihrer Zwedbestimmung im vollen Umsange gerecht ge-worden ift, mit dem 15. August 1933 ausgelöst.

Die Auflojung ber Silfspolizei in Breugen macht ben Gifersuchteleien swiften ber Beheimen Staatspolizei und ber SB.Bolizei ein Enbe. Dieje Eifersüchteleien ftorten die Plane des Morphintsiten Geering Gr ift ber Geheimen Staatspolizei ficherer, meshalb er die Bilfspolizei opferte.

nitlers Todesahnungen.

Minden, 8. Auguft. (Inpreg.) In ber Berchtesgabener Gubrerbefprechung, in welcher Sitler bie Errichtung eines Senats ber Nationalsozialisten antundigte, murbe befannt, daß der "Führer" ben Mitgliedern dieses Senats, die er personlich aus dem Areise seiner Bertrauensleute ernennen wird, einen versiegelten Umschlag überreichen wird, in welchem fich, für ben Gall feines Tobes, ber Rame feines Rachfolgers findet.

Bitlers Tobesahnungen fteben im Zusammen-bang mit ben tiefen Differengen bie in ber Spige ber nationalsozialistischen Bartei ausgetragen werben, muffen.

Das tägliche Reichstagsbränddien.

Breslau, 8. Muguft. Mm Montag murbe in Breslau, wie die nationalsgialistische "Schlesische Tageszeitung" melbet, eine neue große Aftion der Boligei mit Unterstützung der St durchgeführt. bei ber 23 Rommuniften verhaftet wurden. Bei ber Durchsuchung bon Wohnungen und Schreber-garten murben illegale Schriften sowie Dieb. waffen beschlagnahmt.

Felix Fechenbach ermordet!

Det mold, 8. Muguft. (Conti.) Der chemalige Redafteur Des "Bolfeblattes" in Detmold und frühere Brivatfefretar Des 1919 in München erichoffenen banrifden Minifterprafidenten Rurt Gioner, Felir Fechenbach, follte gestern im Rraftwagen nach einem banrifchen Ronzentrationelager gebracht werben. Unterwege unternahm Rechenbach einen Gluchtverfuch. Mis er auf mehrmaligen Salttuf Der Begleitmannichaft nicht fieben blieb, feuerte Die Begleitung hinter Dem Glichenden. Gine Rugel traf Gechen: bach tötlich.

Felix Fechenbach gemorbet haben, wird überall in der gesitteten Belt — insbesonders innerhalb ber beutiden Sozialbemotratie ber Tichechoflowafei, in ber Fechenbach als ehemaliger Rebatteuer bes Auffiger "Bollerecht" in febr guter Erinnerung ift - hellfte Emporung und tieffte Abichen hervorrufen. Denn Gechenbach ift nicht, wie die obige Meldung des hitlerichen Conti-buros berichtet, "auf der Flucht" erichoffen worben, fondern die entmenichte Goldatesta bitlers und Görings hat ben ihr besonders verhaften proletarischen Streiter einfach "erledigt", bat ihn gemordet, buchstäblich abgeschlachtet. Die Ge-nossen in Deutschland, welche die Mordgier der braunen Sorben fennen, haben bas borausge-

Bir bruden nachstehend gum Beweise biefer Behauptung eine Rotiz ab, die wir Donnerstag, ben 3. August, bon einem Berliner Cozialbemofraten erhalten haben, an der wir nicht ein Bort andern:

Das Schicksal felix fechenbachs.

Die Borgange im Dritten Reich find jo grauen baft in ihrer maffenhaften Bernichtung wertbollfter Menidenleben, daß es faum noch möglich ift, bem Edicial des einzelnen beionbere Aufmertjamtet gu widmen. Und doch verdient die Melbung, bag feltz Bechenbach in ein banrifches Rongentrationslager gebracht wird, einen befonderen Stommenter

Gelix Bedenbach bat ichon ichwerfte Eriebniffe hinter fich. Als junger Menich murbe er ber Gefreiar und ergebene Junger Rurt Gieners, und als Giener Beber 1919 ermorbet worden war, nahm die Reafrion auch an feinem Gefretar graufame Rache. Gedenbach murbe in einen Lanbesberratsprozeft berwidelt, ber gwar jeber Bernunft und Gerechtigfeit Sohn fprach, aber mit einer Buchthausstrafe bon elf Jahren für ben Angeflagten endete. Weit über vier Jahre verbrochte Fechenbach im bahrifchen Buchthaus, bis bann ichlieflich ber Rampf, ber in ber gangen givilifierten Welt gegen biefes Echandurteil eingescht batte, gum Erfolg führte: im Dejember 1926 murbe bas Urteil bom V. Cenat bes Re'chsgerichts aufgehoben und das Berfahren eingestellt. Dag das Reichsgericht, ichon damals ein Bort ber ichlimmiten Rlaffenjuftig, gu Diefer Entideidung tommen mußte, beweift am beften, wie abiolut unbaltbar bas Urteil mar.

Much noch feiner Bofreiung führte Gechenbach fein leichtes Beben, Sahrelang of er bas febr trodene Brot bes freien forialiftifchen Schriftfellers; neben Brot des freien fogialiftifden

Die Radyricht, daß die braunen Beftien sahlreichen Artiteln verfoßte er damals eine fleine Eisner-Biographie und ein wertvolles Buch über feine Buchthaus-Erlebniffe. Erft nach langer Beit gelang es ibm, fich wieder eine beicheibene Erifteng ju grunden: er wurde in Detmold Redafteur des fogialdemofratifden Organs für ben Freiftaat Lippe, und man darf getroft behaupten, bag er pon Lippe aus die Welt nicht aus den Angeln gu beben verfucte. Mit feiner Frau, die auch eine erprobte Genoffin war, und feinen Rindern führte er ein ftifles, tiel mehr fleinburgerliches als revolutionares

Tropbem bat iom die Konterrevolution feine früheren "Ginden", feine Treue insbofondere gegen Rurt Einer, nicht vergeffen Geit mehreren Monaten murbe er in Detmold in "Schuthaft" gehalten, und jest tommt er in ein babrifches Konsentrations. lager. Ber fam ermeffen, was in diefen Worten liegt? Bechenbach wird ju benen gehören, De in Bachau in Die ichlimmifte Comberthebandlung genommen merben, furchtbar wird fich bie Rache ber Ga. an dem Wehrlofen austoben, und Die früheren Buchtbausjahre, die manden weniger Biderftandsfähigen fcon vernichtet hatten, werden ihm als ein unerreichbares Baradies eriche pen. Und wenn die Beftien ihn endlich, nach graufigen Qualereien, gang "erledigt" haben, dann wird über ihn wie über fo viele andere icon die Lügenmelbung "auf der Glucht ericholien" herausgegeben werben.

Eine wahrhaft ericutternde Brophezeiung, Die eine Boche fpater grauenhaft in Erfüllung gegangen ift.

In ben Rreifen ber beutschen fogialbemotratifchen Arbeiterichaft unferes Landes wird die Nachricht besonderes Entfeten hervorrufen, weil Fechenbach turze Beit unter uns gewirft hat. Befonders im Auffiger Gebiet, wo Fechenbach 1920 als Redafteur und Redner tatig war, fennen ihn viele Menfchen, die in ihrem tiefften Innern über bas furchtbare Ende bes prachtigen Menfchen aufgewühlt fein werben.

Mit der tiefften Erregung in uns verbindet fich ber Sag gegen bie Blut-Borben, Die bor furgem Stelling und jett Gedenbach gemordet haben, Diefer bag muß fich jum Edwur manbeln, bag wir nie und nimmer raften werben in bem jaben, unbeirrbaren, jebes Mittel gebrauchenden Rompf gegen biefes Untermenichentum, bas fich Deutichland unterjocht hat und daß wir, fo lang noch ein Eropfen Blutes in uns ift, fampfen werben, bis die Sitterbrut bom Erbboden verfchwunben

Die sudetendeutsche Einheitsfront.

Lieblingsunterhaltung der Schmöcke in den Hundstagen.

Seit in diefem Lande Bolitit betrieben wird, gibt es fur die Couregurfenzeit ein eingiges Thema, das der nationalen Breffe auch bei 40 Grad Sitze noch unerschöpflich scheint: Die nationale Einheitsfront. Da aber aus den hundstagsphantafien ipater politifche Schlager werben, ift es notig, fich immer wieder mit dem Unfinn auseinandergufeten, ber in edlem Wetteifer bon ben nationalen Politifern und Journalisten erzeugt

Bur die febetenbeutiche Ginheitsfront fett fich, feit berr Jung bas Signal ju ihr gegeben und Rojche fie fofort als bie antimarriftifche Einheitsfront berdolme icht bat, die gefamte bürgerliche und die bunnische Breffe ein. In ber "Reichenberger Beitung" orafelt herr Dr. Borliczet, ausgerüftet mit bem Bortichat bes Selfascismus, über die Notwendigseit der "llebenvindung des Barteienipstems", die flare Frontstellung "gegen den durch seine Klassenkampfideologie Die Boce der Ration aushöhlenden Marris-mus" und ergahlt ben Leuten, die boch bas Blatt im Grunde nur lejen, weil fie fich für bie ausrangierten Ranapees, übertragenen Belge und überfpielten Grammophone intereffieren, die im Sinterteil annoneiert werben, etwas bon dem "politifchen Wertinftem", bejfen Spige die Ration bilben muffe. Für ben Sausgebrauch des dummeren Spiefers gim. mert Dag Rarg Die Coche gurecht und in ber mit gut jubijchem Gelb gebrudten "Renen Dorgenpoji" nehmen fie bas Auffiger Sportfest jum Anlag, die Bertluftung ber Ration gu beflagen. Der "Jag" widmet eine gange Geite, die bon rechtswegen ber Berherrlichung von Mord, Brandftiftung und Strafenraub bestimmt ift, bem "Ringen um Die Sudetendeutsche Ginheitefront". Die "Bobemia", Die in einem Unfall von Liberalismus gewiffe Borfragen geflart miffen wollte - es dammerte ibr, daß es nicht ratfam ift, fich mit den Leuten an einen Tijch ju feben, die feinen beigeren Bunich fennen, ale einen gu fillen - wird bon ben Sunnenblattern trot ihrer fouft einwandfreien Saltung gröblich angefest, furgum wir haben auch bener wieder das altbefannte und beitrenommierte Bundstagstheater.

Rein Menich von all benen, Die über bie subetendentiche Einheitsfront ichreiben, legt fich dabei die gang tontrete Frage bor, mas dieje Einheitsfront uns bringen foll. Die einfachfte Erwägung fag: uns, daß die judetendeutiche Ginheitsfront gang automatifch auch die tichechilche Ginheitsfront und daß diese eine hoff-nungsloje Situation für die Eubetenbeutichen bedeutet. Db in Diefem Staate bemofratifch, ob in ihm biftatoriich, ob fonfervativ ober fajeiftifch regiert werben wird, immer wird es die Soffung ber Subetendentichen fein muffen, einen Barmer im tichechiiden Lager gu haben, ber gleich ihnen an ber Erhaltung des nationalen Friedens intereifiert ift. Die Bourgevifie fucht biefen Bartner im burgerlichen Lager, die Arbeiterichaft fucht ibn im proletariiden. Auf Diefen Bartner gu vergichten, ber Mehrheitsnation Die geichlofjene Front bon brei Millionen Dentichen gegenüberguftellen, bedeute: boch nur, fich ber geichloffenen Front bon fieben Millionen Tichechen gegenüber als die ewige Minderheit ju fonstituieren. Es jei benn, bag ben Serren ein Rampf auf Leben und Tob poridmebt, an den fie aber angeblich und mabricheinlich auch wirflich nicht im geringften benfen.

In Bahrheit geht es ihnen freilich nicht um bie nationale Einheits. front gegen die Tichechen, mit ber fie nichis

Furchtbarcs Blutbad in Kuba.

Militär schießt. — Präsidentschaftskrise.

Sabanna, 8. Muguft. Eruppen befetten geftern Die Stadt und feuerten in Die Menichenansammlungen, Die ihrer Freude über Die Gerüchte von Dem Rudtritte Des Brafidenten öffentlich Musbrud gaben. Rach unbeftätigten Del-Dungen follen fünfzehn Perfonen getotet worden fein.

Der Staatspräsident soll zurücktreten.

Savanna, 8. Muguft. Die politifchen Buhrer bes fubanifden Staates haben heute in ben Raumen ber ameritanifchen Botichaft eine Befpredung abgehalten, als beren Ergebnis mitgeteilt murbe, famtliche Barteien feien fich barüber einig, bag bie Regierung Dachabo gurudtreten muje

Palais Des Brafibenten getotet oder bermundet worden sind, schwanten beträchtlich. Während einige Blätter zwanzig Toten eneben, sprechen audere bon neunzig Toten. Zweihundert Versonen soffen Berletungen erlitten haben. Die Bahl ber Berhaftungen geht in die Sunderte. Rach einem Bericht ber "Chicago Tribune" ift die Botichaft ber Bereinigten Staaten in ein Rran-tenhaus vermandelt. Der Rongreg habe ben Brafibenten Machabo ermaditigt, Die verfoffungs. mäßigen Grarantien, insbesonbere bas Recht ber Die Angaben über die Bahl der Berfonen, die perfonlichen Freiheit, aufzuheben. lieber gang bei dem Borgeben der Truppen und Bolizei gegen Cuba ift der Belagerung szustand verbie aufgeregte Bollsmenge in Habanna bor bem bangt worden.

die Einheitsfront gegen den Marrismus, gegen die Cogialdemo. nicht in die Ration, die geeinigt werden foll. riften als Freiwild für die hoffnungsvolle fratie. Der Tenor aller ihrer Artifel ift ja: Bielmehr foll diese Einigung eben dazu fub. Jugend der DNIN - bas ift der Traum, Rampf gegen den Margismus! Quas der fleine Trommler Rofche recht ftedt, auf der "Flucht erichiegi", foltert und brauchen fie noch die politifche Schlagfraft, die offen und unverblumt ausgesprochen bat, daß peiticht. deutsche und tichechische Bourgevifie gemeinfam den Margismus nieberringen mußten, mas Berr 3 ung durch die Artifel feiner Unterläufel verfichern ließ, daß man die Cogial-demofratie aus der Regierung entfernen und die Fascisten gur Mitarbeit gewinnen muffe, das ift im Grunde ihrer aller Plan und Soffnung. Benn der "Tag" fich bereits bermagen ale Lafai ber agrarifden Echarfmacher fühlt, daß er ihnen Binke gegen den Genof-jen E je ch und den "Migbranch der Arbeitslojenunterftütung" gibt, dann zeigt uns das nur zu deutlich, worauf fie mit ihrer Ein-beitsfron: hinauswollen. Bas ihnen vorichwebt, ift die antimargistische Einheitspartei, für die fie mit einem halben Sundert Mandaten rechnen und die fie als regierungsfähige Roalitionspartei ber tichechiichen Bourgeoifie guführen wollen.

Umfo nötiger ift es, daß fich die Arbeiterichaf: gegen ben Schwindel gur Wehr fest. Bir werden ben nationalen Ginheiterufern beute nicht nur vorhalten, wie unfinnig der Bedante der geichloffenen nationalen Fronten ift, nicht nur ihr Spiel aufdeden, das auf die antimargiftifche Ginheitsfront abzielt, fondern wir werben fie auch fragen muffen, wie fie fich benn beute, im Beichen ber Gleichichaltung des fudetendeutichen Burgertums, mit dem hunnenfascismus die Ginheit und Reichswehroffiziere gefunden, bei benen die Dei- abhangt, von Grund auf neu ju ichaffen. Einigfeit mijchen uns und den Rumpanen bes Morbgefindels im Reich vorstellen!

Bo bleibt benn die Ginbeit ber Ration, wenn die eine Balfte geprügelt wird, die anbere prügelt, die eine im Rongentrationslager fitt, die andere es bewacht? Bie ftellen fich die Rarg und Jung die Ginheitsfront bor, in ber wir mit Biererbl friedlich an einem Tifch figen! Es ift eine fonberbare Borftellung bon nationaler Ginigfeit, Die fie juft in dem Mugenblid für aftuell halt, ba uns bas Burgerium und feine Golbner ben anfchaulichen Bemeis liefern, bag es diefe Ein. beit nicht gibt, daß quer burch die Ration die Rluft geht, die bon der Befinbeftie aufgeriffen murbe. Nationale Rultur? Bas wir dafür halten, wird bon Gud verbrannt, mit Jauche begoffen, verboten, verfolgt, be-itraft. Bas Ihr bafür haltet, ericheini uns als Schanbe, Dift, Barbarei. Rationales Recht? Guer Recht bedeutet unfern Tob und für uns tann Recht nur bedeuten, daß wir die Sand abwehren, die fich um unfere Burgel frampft! Richt einmal über die einfachsten Fragen bes Tages tonnten wir uns verftandigen. Bir wollen Arbeitszeitverfürzung, ihr wollt die 3 mangsarbeit, wir wollen Rettung ber Rrifenopfer, ihr mig-gonnt Ihnen noch die 10-Aronenfarte, wir wollen Beugung ber Birtichafts. führer unter bas Bejet bes Allgemeinwohls, ihr wollt ichrantenlose Dittatur gut inszeniert worden, um Goerings Unentbehrdes Profits und Lösung der Krise auf lichteit und die grausamsten BernichtungsmaßRosten der arbeitenden Masse. Bir sind eben, nahmen zu rechtsertigen. Man wird sich gewöhnen rer" seinen Biderstand gegen den gegen ihn geman sagt es uns ja jeden Tag und proklamiert mufsen, die Berichte der deutschen Fascistenhäupt- richteten Borstoß Goerings ausgeben muß. wohle, ihr wollt ichrantenloje Dittatur

boren ja nach der Unficht der Einheitsfrontler Lohnabbau als nationales Rotopfer, Die Marren, daß man uns in die Rongentrationslager

Die nationale Ginheitsfront, bie ben Jung, Rarg, Borlieget, ben Sorpunta, reit find, ihre Senfer in den Cattel gu heben, Schollich und Silgenreiner vorschwebt, bas ift geht die Jagd. Die jen Blan gu durch - bas Abbild bes Dritten Reichs. freugen ift die politische Aufgabe, Birtichaftebiftator Breig ober Bodae, ba es vor der mir fteben!

erzielen fonnen, fondern einzig und allein um es als todeswürdig: Margiften. Bir ge- ein Deutscher nicht fein fann, "freiwilliger" Jugend der DNOUB - bas ift ber Traum, ben fie gern verwirtlichen möchten. Dagu ihnen eine Biertelmillion Arbeiterstimmen verleihen foll. Rach biejen Dummen, die be-

Keine Hoffnung auf die Reichswehr!

Rürnberg ift wieder die Allufion lebenbiger ge-worden, daß die Reichswehr gegen bas Sitter-Regime auftreten wird. Bon einem Ungehörigen ber bentichen Reichswehr, ber in feiner bienft lichen Eigenschaft in fteter Berbindung mit Offi gieren und Mannichaften verschiedener Truppenteile fteht, wird une bagu mitgeteilt, bag alle Soffnungen auf die Reichewehr toricht find. Bon der Reichswehr wird auch nicht die geringste Ricinigseit unternommen werden, die fich gegen das Sitler-Regime wendet. Sobere Reichswehrdas hitler-Regime wendet. Höhere Reichswehr-Offiziere, die am Anfang hitler ablehnend gegenüberstanden, haben sich längst mit der neuen Gerrichaft abgesunden. Bor allem hitlers energi-sches Auftreten gegen die Fortsührung der "Revo-lution" und gegen alle nationalbolschewistischen Experimente, auch in der Landwirtschaft, haben viel zu der sesteren Bindung der Reichswehr an die hitler-Distatur beigetragen. Die im geheimen bertiebene, planmäßige und energische Aufrüstung Deutschlands hat viel Beisall in den Kreisen der Reichsnehrafiziere gesunden, bei denen die Mei-

3m Anichluß an Die Borgange in nung vorherrichend ift, bag noch feine Regierung vorher fo mannhaft alle militarifchen Borarbeiten für bie "Befreiung" Deutschlands vom Berfailler Bertrag betrieben bat.

> Unter bem Eindrud Diefer Entwidlung ift auch die Refignation des Benerals Schleicher ju verstehen. Schleicher, der nach Sitlers Regie-rungsantrit noch politische Plane hatte, hat an-gesichs der Entwidlung in der Reichswehr diese Plane aufgegeben und ist ein stiller Privatmann geworden, der frob ist, wenn man ihn in Frieden lagt und der vielleicht nach einiger Zeit bereit sein wird, fich als Selfer dem neuen Regime einzuordnen, — wenn die Manner des neuen Regimes baju bereit fein werben.

Der Sturg ber Sitter-Diftatur in Deutschland wird nicht burch die Reichswehr berbei geführt werden, sondern nur durch die Arbeiter flaffe, die fich duch falfche Soffnungen auf bi Reichewehr und andere Rrafte nicht hemmen laf fen darf, die eigene Rraft, von ber allein alles

Göring inszeniert umfangreiche staatsfeindliche Tätigkeit.

schor neuer Organisationen und von täglichen Berhaftungen fommunistischer Bropagandisten. Auffällig ist weiter, daß alle diese Meldungen über das umfangreiche staatsfeindliche Treiben ber Kommunisten sofort einsetten nach der von Gegring einforusaus Tührerlibung ber bon Goering einberufenen Führerfitung, bon ber aus bie Morbgefete gegen bie illegale Tatigfeit vorgefchlagen wurden. Auffallig ift weiter, bag alle Die Aufbedungen ber geheimen tommuniftischen Organisationen und ihr staatsgefahrliches Tun faft ausichlieglich in preugifchen Beten erfolgte.

Goering will ben Beweis erbringen, wie mit der illegalen fommuniftischen Arbeit fteht und gu diefem 3wede lagt er burch feine Beheime Staatspolizei Die Borausfegungen für beren erfolgreiches Borgeben ichaffen. Diemand in der Belt zweifelt baran, daß Goering aus gang bestimmten politifchen Grunden ben Reichstag angunden ließ, niemand zweifelt baran, bag die "roten Glieger" über Berlin eine bestimmten Bweden dienende Erfindung Goerings waren. Richt anders ift es jeht auch mit der Aufdedung der umfangreichen tommunistischen illegalen Ar-beit. Auch diese ist von den Sandlangern Goerings

(DG.) In den letten Tagen berichten die linge vom innerdeutschen Kriegsschauplate aufoffiziösen deutschen Pressedung alltäglich von ausgedehnter kommunistischer, illegaler Tätigdaß Goering in kaum bekannten preußischen Restern gefährliche konspirative kommunistische Arbeit aufgebedt hat, Die borber von ben Entarg mit ber illegalen fommuniftifchen Arbeit, wie Boering jest ber gangen Belt ergablen lagt. In ben wenigen Fallen, in benen bie Beheime Staatspolizei echte illegale tommuniftische Arbeit ausgehoben hat, haben die Spipel ber Geheimen Staatspolizei eine nicht geringe Rolle gespielt. Es ift leiber fo, daß die in Deutschland durchaus nicht besonders ftart fpurbare illegae tommuniftifche Arbeit ftart von Spigeln burchfest ift, die bas Auffliegen von Aftionen ermöglichen, bon benen die Boligei nur burch Berratereien erfahren haben.

Beweis dafür, daß die illegale Arbeit nicht bas von Goering dargeftellte Daß erreicht, ift auch bas Ergebnis der mit größten Mitteln überrafdend burchgeführten allgemeinen Rassia. Da bei tonnte gar feine illegale Arbeit ermittelt Die wurde erft ermittelt bei ben bon ber Deffentlichleit untontrollierbaren Gingel-aftionen ber Bebeimen Staatspolizei. Bei benen allerbings ließ Goering beweisen, was bewiesen werden sollte: daß die staatsseinbliche illegale Arbeit der Kommunisten so umfangreich ist, daß

Hakenkreuzier nach Deutschland entilohen.

Wie das "Ocifé Slovo" mildet, ist der im Bolfssportprozeß seinerzeit verurteilte Dr. Alexander Betermichel ist seinerzeit verurteilte Dr. Alexander Beternichel ist seinerzeit zu ochtzeun Monaien verurteilt worden und der Berteidiger hat dagegen eine Nichtigseitsbeschwerde erhoben, über die das Oberste Gericht noch nicht entschen hat. Im Mai überreichte nun Betermichel ein Gesuch um bedingungsweise Entlassung aus der Haft und wurde auf das Bersprechen bin entschieden, daß er sich von einem bestimm en Aufentschaften, daß er sich von einem bestimm en Aufentschaften. laffen, daß er fich bon einem befrimm en Aufent. baltsort nicht entferne. Betermichel nahm nun baltsort nicht entjerne. Beternichet nahm nun in Eger bei seinen Eltern Bohnsit und ist im Sommer, das Datum ist nicht besannt, nach Deutschland geflüchtet, zuerst nach Dresden, wo er, wie das genannte Blatt berichtet, bei einer EA-Abteilung diente, und dann nach Berlin, wo ihm eine Funttion in der Bentrale der Safenfreugler anvertraut wurde,

Die Berteidigung im Bollsfportprozeg peröffentlicht biegu in einigen beutschen Blattern eine Erflarung, welche ein Abruden von Beter-michl darftellt. Es wird fein Ausschlug aus der NEDAB in Ausficht geftellt.

Ministerpräsident - Stellbertreter Bechone bielt auf der Conntag stattgefundenen Konfereng ber tichechischen Gisenbahner, an ber in Bertretung des Berbandes der Eisenbahner die Genos. fen Brungner und Cech teilnahmen, eine politifche Rebe, in der er u. a. fagte: "Borläufig find wir imftande gewesen der tichechoslowafifden fogialiftifden Bewegung und allem arbeitenben Bolle die ichwer erfampften Rechte und Freiheis ten gu erhalten, haben es berftanben ihm wich-Bofitionen gu erhalten und brauchen uns nicht gu fürchten, daß er fie verliert, wenn bie Bewegung auch weiter mit Berftand und Bedachtfamfeit, aber auch mit mannlicher Entichlof. senheit geführt werden wird. Erlauben Sie, daß ich es sage: Unsere bisherige Politik gibt uns das Recht der politischen Fähigkeit der Bartei zu vertrauen . . Was uns als Leitstern gedient hat und weiter dienen wird, ist Festigkeit in den Bielen, Treue gu ben Grundfapen und 3bealen und Cloftigitat in ber Toftif."

Sonderbare Bege der Chriftlichsogialen. Die "Deutsche Breffe" bemüht sich ununterbrochen ihre Lejer mit Saß gegen die Sozialbemotratien Deutschlands zu erfüllen. Belche politischen Ziele unsere Chriftlichsozialen babei verfolgen, ist ihnen felbst wohl nicht gan; flar. Gie folgen babei mehr ihrem antisogialiftifchen Inftinft und ihrer Teindichaft gegen bie Arbeiterbewegung als ihrem politifchen Berftanbe. Burben fie bem folgen, fo burften fie nicht auf ber Geite Sitlers, fondern mußten auf ber Geite aller feiner Begner stehen, benn unter jenen, die von der Sitlerregierung vom Erdboden hinweggesegt wurden,
besindet sich ja auch das deutsche Zentrum, mit
benen sich die Christlichsozialen solidarisch fühlen follten, weil fie ja mit ihnen biefelbe Beltan-ichauung verbindet. Benn fie ben Rampf, ber jest gegen Sitler bom Musland aus geführt wirb, in Grund und Boben berbonnern, bann bergichten fie auf bie Bieberaufrichtung ber beutichen Bentrumspartei, b. h. fie halten eine Bentrums-partei in Deutschland fur nicht notwendig, was aber in fich schließt, daß auch eine beutsche driftlichfogiale Bartei in der Tichechoflowatei feinen politischen Ginn hat. Es ware febr gut, wenn die "Deutsche Breffe" einmal zu diefer Frage etwas grundlicher Stellung nahme als bisber. Geindichaft gegen bie Arbeiterbewegung allein ift wohl ein politifches Brogramm für Groffapita-liften, genugt das aber auch ben beutichen Chriftlichfogialen?

Die Sache mit Borris

Kriminalroman von Grete Hartwig

Alle Redite vorbehalter

"Rein, gerade bei Tag nicht! 3ch wollte dich icon ein paarmal barum bitten, aber, entweder war gerade Effenszeit, oder wir waren nicht haft. allein, oder bu hattest gerade die Bost zu er- Als ledigen, nein, jeht bitte! Jeht habe ich gerade heißt, bas notige Dag von Rengier, ich glaube, ich foll es wirflich beute erfahren."

"Bie du willst, mein Kind! 3ch habe nichts bagegen, du bist ja jeht gesund." Die beiden Zimmer lagen nebeneinander und waren durch eine Tur untereinander verbunben. Lillian lag taum im Bette, ale Borft

ich bin eben erschroden ... bas tannst du mir nicht übel nehmen. Wenn ich bich bitten barf, Horft, ergabl mir chronologisch, so wie du einen Kriminalbericht verfaffen wurdeft, ja? Dann will ich auch gang ftill liegen, nicht ichreien, nicht weinen, nur guboren. Deine Sand lag mich babei

halten.

Sinne los und brauche mich nicht mehr damit ju beschweren Ich weiße nicht recht, wo ich beginnen soll, ich babe keine Ahnung, was du weißt und was nicht. Haft du nach deiner Entlassen, nichts!"

"Nein, nichts!"

"Nein, nichts!"

"Nein, daß Mar Jehler de

jöfischen Briefteil und verglich Die Schriften. Die Maschine mar einwandfrei in allen Studen

ich, wer benn? 3ch ichrieb an Frau Gaubier, fucht und beifeite geschafft ju haben. Aber ich fie moge mir auf ber Schreibmaschine im Bribat- fant in einer Rumpelfaumer Mar Geblere Bab fand in einer Rumpelfammer Dan Feflers Bag, und senden. Ich erhielt ihren Brief, erbat mir ift jeder Berbrecher einmal unvorsichtig und ich idlichen Briefell und ich ich fant ein Flaschen mit eine Briefell und ich ichlieben Briefell und ich ichlieben Briefell und ben fran-3ch habe bas Bulber unterfuchen laffen, es mar dasfelbe merftvurdige, orientalifche, bier unbe-

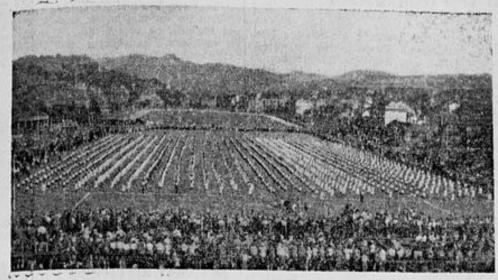
"Nein, nichts!"
"Ber, daß Max kehler der Mörder ist, das weißt du doch? Nicht?"
Aber, daß Max kehler der Mörder ist, das weißt du doch? Nicht?"
Allian fließe einen unterdrückten Schrei aus und fuhr aus den Rissen hoch. Entleten stand in ihrem Gestat.

"Was jagst du? Ein... Mörder? Um Ein Zittern lief durch ihren körper.

"Eillians" jagte Dorft strenge. "Bift du ihm daß, daß, er in dem Local gut Beschward, das sie das weisten wirde einer weiter den dan, daß er in dem Dock gesten wirde einer weiter. Ich gant im Herten keisten wirde eine fland is dan, daß er in dem Dock gesten weiter den der vorder will ich Dich don der auf Dir ruht, freimachen und mich gugleich Ganbiers zu sieden. And fand zu neinem Erst scholk Warders war es bei einem eleganten Menschen. And sind dan der vorderen. In ihrem Photographicalbum das Bild Nene. And sind dan der vorderen. In ihrem Photographicalbum das Bild Nene. And sind dan der vorderen. In ihrem Photographicalbum das Bild Nene. And sind dan der vorderen. In ihrem Photographicalbum das Bild Nene. And sind dar weites Mal vor ihrem Keleicht. And not ihrem Keleicht sand vor und ic

(Bartfebung folgt.)

Foiobericht aus Aussig. Bilder vom Internationalen Arbeiter-Sportiag.



Die Masse schwört!



Der Eingang ins Stadion.



Ein Fahnenzug.



Treiben auf dem Festplatz.

Weitere Ergebnisse vom Arbeitersporttag.

fenter) mit 4, Roften mit 3 und Tetfchen mit 0 Bun!touer Mannichaft hat ihren Gieg vollauf verdient, ie war allen ihren Gegnern in taltifder Sinficht und Schufficherheit überlegen. Bilfen, bas mahrweinlich jum erstenmal an einer größeren Ronfurren teilmahm, zeigte mohl gute Anfahe ju Rombi-notion, welche aber nicht genugten.

Die Ergebniffe: Bredlis gegen Roften 14:0. 7. Bredit gegen Turn 8:1, Predlit gegen Romotau 1:4, Bredlin gegen Bilien 12:1, Romotau gegen Jurn 8:0, Roften gegen Bilfen 3:3, Romoton gegen Biljen 12:1, Roften gegen Romoton 0:12, Turn gegen Bilfen 6:3, Turn gegen Roften 2:2, Predlit orgen Tetiden 4:1.

3m Einer-Runftfahren fiel die Beft-meifterichaft an Roften mit 1871 Bunten bor Jura 11.13 und Bifin 10.70 Bunten.

Roften murbe auch im 3meier-Runft fahren mit 1571 Bunften Befimeifter.

Das Gruppen Runftfahren um bie Bestmeisterichaft gewann mohl & often mit 9.25 Bunften, erreichte aber nicht die notwendige Bunft-

Die Dreier. Rabball Befimeifterichaft ge Dann ebenfalls Romotau, das im Entiderdung: Del nochmals mit Bredlig fampfte - be de Mannhaften hatten je acht Buntte erzielt - und diefe icher ichlug.

Die Ergebniffe: Romotan gegen Turn 9:0, Bredlit gegen Turn 5:0, Romoton gegen Biftrip 6:0. Romotau gegen Bredlig 2:2 (1:1), Eurn segen Biftrip 3:4 (0:2), Predin gegen Biftrin 6:1; im Entideidungefpiel fiegte Romoton über Bredfin 4:1 (1:1).

Ein Freundichafteipiel im Zweier-Radball, bas swiften Komotau und Predit ausgetragen wurde, gewannen die Komotauer mit 4:1 (8:1).

Gerätewettkampf der Turner und Turnerinnen.

Die Berätemettfampfe ber Turnet und Eurnerinnen widelten fich bor einer groben Buidauermenge ab. Dan fab jum überwiegen-

Billen) 1225. 3. Comos Artur (Bobenbach) 119, Beug beim Rehmen einer normalen Rurbe nach leben um Das andere bernichtet wird!

4. Patiemal Eugen (DEI. Brag), 118, 5. Peißig August (Atus Bohm.-Ramnis) 114.5, 5a. Baum Ru-Die Festmeisterichaft im 3meier - Radball bolf (Atus Biela) 114.5, 6. Faifr (DIS. Billen) 114, fel an Komotau mit 10 Buntien vom Bredlit fa. Brazma (DIS. Brag) 114, 7. Bech (DIS. Brag) mit 8, Turn mit 5, Bitfen (tichechiiche Arbeiterrad- 1125, 8. Mie (DIS. Bitfen) 112, 9. Sousta (DIS. Biffen) 110.5, 10. Cmolif (DI3. Biffen) 110, 10a. ten (bei vier Spielen nicht angetreten). Die Romo Cinfes Bengel (Atus Faltenau) 110; 17. Allmann Billi (Mtus Softonig) 83 Bunfte.

> Oberftufe der Turnerinnen: 1 Roon Cophie (Atus Dux) 94.5 Punfte, 2. Baronova (DII.) 92, 3. Jagun Marie (Atus Meierhöfen) 89.5, 4. Poichel Anni (Atus Dur) 88.5, 5. Gotter Amalie (Atus Eger) 86.5, 6. Sorn Gertrud (Atus Steinichonau) 85, Lavietova (DII.) 84, 8. Spurova (DII.) 825, Endler Guitt (Mius Dur) 81.5, 10. Dit Anna (Mtus Eger) 80.5 Buntte.

Wassersportliche Ergebnisse.

Echwimmer: 100 Meter Rraul: 1. Echuf ier (Aussig) 1:13.7 Min., 2. Spin (Aussig) 1:14.7, 1. Polland Luise (Haida) 52.1 Set., 2. Streit Marie 3. Grusser (Echredenstein) 1:20.1, 4. Erich Jan (Lesichen) 54.4 Zet., 3. Ausebauch Alma (Bensen) (TTJ.) 1:23 Min. — 10 Meter Bruss (Bensen) 54.5 Set. — 6×50 Meter Bruss sassische Echola (Aussig) 1:25 Min., 2. Otto Fris (Bensen) 1. Bodenbach 5:25.1 Min., 2. Teplik 5:35.4 Min. 1 : 26, 3. Urban 3an (DI3) 1 : 35.6, 4. Sufat Berbert (Bolau) 1:43 Min. - 10 Meter Ruden: Zeplin 3:26.1 Min., 2. Auffig 3:51.4 Min. 1. Brunnich (Schredenftein) 1:30.2, 2. Binfler (Bo. Springen: 1. Better Elfe (Teplin 411/5 Bunfte.

Smirtovith (DI3.) 3:46, 2. Breibifch (Bobenbach) 3:48 Min. - 50 Meter Rraul (Sugend): 1 Riebiger (Bifterican) 37.6 Get., 2. Rühnel Jofef (Romotau) 38.9, 3. Gaber (Auffig) 40.1 Get. 50 Meier Bruft (Bugenb): 1. Langer (Benfen) 44.5 Set., 2. Bodbura (haiba) 44.6, 3. Robylat Ant. (Chredenftein) 47.5 Bet. - 3×100 Meter La genftaffel: 1. Auffig 4:16.4 Din., 2. Zeplig 4:42.7, 3. DII. Brag 4:50.1, 4. Bobenbach 4:53.6 Min. - 6×50 Meter Rraulftaffel: 1, Atus 3:26.1 Min., 2. DI3. 3:51.4 Min. Meter Bruftftaffel (Sugend): 1. Zoplin 3:14 Min, 2. Auffig 8:25.4 Din. - Epringen: 1. Echuffer (Muffig) 56% Bunfte, 2. Reifet (Anffig) 52. Tobner (Leplin) 49%, 4. Bernt (Teplin 48% Bunfte; Jugend: Luger (Zeplig) 17 Bunfte.

Echwimmetinnen: 100 Meter Bruft: Moria Toni (Bodenboch) 1:53.1 Min., 2. Otradowes Befene (Muffig) 1:57, 3, Friifche Marie (Bobenbach) 1:59.8 Din. - 50 Deter Bruft (Jugend) 1. Bolland Quife (Saida) 52.1 Get., 2. Streit Marie 1. Bodenbach 5: 25.1 Min., 2. Teplis 5: 85.4 Min. - 4 × 50 Meter Bruftstaffel (Jugend): 1 Zeplis 3: 26.1 Min. 2. Juffig 3: 51.4 Min. -

Tag der Fliegerunfälle.

Dienstag brei tichechoflowatifche Militärfiteger todia) verungtuat.

Bugsführer Rudolf Cernin, ber bas Bluggeng trummert wurde. Der Bilot und der lentte, tam ums Leben. Die Mafchine ift bie Mechaniter find tot. Die Urfache der neue Ihpe eines Jagdflugzeuges, das gerade bon bem militärtechnischen und Fliegerinstitute ausprobiert wurde. Der Unfall ereignete fich mahrend eines Urbungofluges. Gine Militarlommij-fion, die heute an die Unfallftelle gefandt wurde, untersucht die genaue Urfache der Sabarie.

Der Beobachter follte nicht mit.

Prag, 8. Auguft. (IRD.) Scute um 9 Uhr 48 fiartete bom Flugplat Milowit der Bugs-führer-Feldpilot Martus Cetl bom Flieger-Regiment Rr. 1 mit dem Flugzeug "Ap 32-52", um mit einem Bhoto Dlafdinengewehr Schieg. cen Teile sehr hibsche Leistungen, besonders aber am ubungen gegen ein Erdziel vorzunehmen. Es war Med, mährend beim Barrenturnen die starfe Cleichkeit in den Uebungen der Turnenden aufsiel. Das
Werdungen der Turnenden aufsiel. Das
Wierdungen, der größte Exwandtheit und
Wierdungen, der großte Exwandtheit und
Wierdungen, der großte Exwandtheit und
Wierdungen der Turnenden aufsiel. Das
Mit Ballast (einem Sandsaf) durchzussühren.
Wierdungen der Franz und so so so so wies klast of en,
Wechaniser Solles war
nicht so solles war
nicht so solles war
nicht so solles war
nicht sollen Hibbert sollen in den Beobachtersits
der Korechnung, der er bar und solg en,
nicht den Pallastes Malach landen.
Aber der Abrechnung, der er ba und solg en,
nicht den Pallastes Malach landen.
Aber der Abrechnung, der er ba und solg en,
nicht den Pallastes Malach landen.
Aber der Abrechnung, der er ba und solg en,
nicht der Abrechnung, der er ba und solg en,
nicht der Absellen Beruchen.
Aber der Abrechnung, der er ba und solg en,
nicht der Absellen Beruchen.
Aber der Abrechnung, der er ba und solg en,
nicht der Absellen Beruchen.
Aber Absellen Beruchen underletzt
in der Abrechnung, der er ba und solg en,
nicht der Absellen Beruchen.
Aber Abrechnung, der er ba und solg en,
nicht der Absellen Beruchen.
Aber Absellen In Aussig von der Abrechnung er ba und solg en n.
Aber der Abrechnung, der er ba und solg en,
nicht der Absellen In Aussig von der Absellen In Den Absellen In Aussig eine Beruchen.

Bilden bewälften Bildiger William Beruchen.

Bilden bewälften under Absellen In Den Absellen Beruchen In Aussig eine Beruchen.

Bilden bewälften in den Beobachtersity in der Absellen In Den Absellen In Aussig eine Absellen In Aussig ein der Abrechnung er ba und sieden In Aussig eine übungen gegen ein Erdziel vorzunehmen. Es mar

Brag, 8. Muguit. (INC.) Seute früh haba- lints, hierauf nach rechts und aus diefer Lage rierte bas Flugzeng bes militärtechnischen und fturzte es in einer flachen Spirale um 9 Uhr 51 Fliegerinstitutes in Rhje 8 231 — 1. Der Pilot, auf den Militär-Schiegplan ab, wobei es gergugsführer Rudolf Cernin, ber bas Flugzeng trummert wurde. Der Pilot und der Savarie wird bon einer an die Unfallftelle fofort entfandten Militartommiffion unterjucht.

Aus dem Flugzeug gefallen.

Brag. 8. August. (IRD.) Um 7. August tam es auf bem Flugplate in Malady zu einem Fliegerunfall, ber jedoch einen glüdlichen Ausgang nahm. Bei der Durchführung eines Uebungsbombardements siel — wahrscheinlich infolge eines heftigen Bindftoges - ber Refer-vift Korporal-Schube Bladimir Gedlar bom 6. Fliegerregiment, aus dem Alugjeng. Rorpo-ral Geblar benutte einen Fallichirm, ber fich

Erflärung.

In Bezug auf den in diefer Zeitschrift am 30. Juni 1933 unter dem Titel "Aus einer Filiale des Dritten Reiches" veröffentlichten Artifel, erklären wir, daß wir die gegen herrn Abg. Schubert erhobenen Beichuldigungen, er batte auch andere ftrafbare und unehrenhafte Sandlungen begangen, als jene politischen De-lifte, wegen welcher bergeit gegen ihn ein Straf-versahren anhangig ift, gurudnehmen, ba fie auf unrichtigen Informationen beruhten.

Bezüglich des weiteren Inhaltes des Arti-tels, foweit er fich mit der Berfon des herrn Schubert befaßt hat, erflaren wir, daß wir nicht die Abficht hatten, ihn an feiner Ebre gu verleben, weshalb wir diese Acuferungen als unbegrundet wiberrufen. Die Redaftion.

Tagesneuigkeiten

Chetragodie bei Karlsbad.

Mann und Frau tot aufgefunden

Rarlabab, 8. Muguft. Beute bormittags wurde in Zettlig die Wohnung des Chepaares 31ba durch die Gendormerie geöffnet, weil der Berbacht eines Berbrechens und Selbstmordes Berbacht eines Berbrechens und Selbstmordes vorlag. In der Bohnung sand man die 1904 geborene Frau Stesanie Alba im Bette tot liegen, während ihr Mann Engelbert sich an einem Luster oberhalb des Bettes aufgeshängt hatte, nachdem er sich zudor die Abern geöffnet hatte. Wie erhoben werden konnte, hat das Chepaar am Montag früh einen hestigen Streit gehabt und wurde seither nicht mehr gesehen. Die Behörden erheben, ob es sich um einen Doppel-Selbstmord oder um einen Mord und Selbstmord handelt.

Opfer ber Arbeit . . .

In Beisfirchlit werben on einem Saufe Renovierungsarbeiten burchgeführt. Der 25jahrige Monteur Bohm aus Turn wollte bie auf eine eleftrifche Leitung gelegten Leiften ent-fernen, fam babei mit den Drabten in Berührung und frürzte aus etwa fechs Meter Sohe cb. Er war auf ber Stelle tot. Ein tragisches Geschid bat ben jungen Arbeiter aus ber Bahn feines Schaffens geriffen ...

Bon Ginbrechern erichoffen.

Ungarifch-Bradifch, 8. Auguit. Seute nachts brachen brei unbefannte Tater in bas Gaftbaus bes 3. Rosalfa in Brovodov bei Blin ein. Det Baltmirt überraschte bie Einbrecher, ale fie Bier stalimirt uberraidie die Einbrecher, als sie Bier stehlen wollten. Einer bon ihnen gab auf den Gastwirt einen Schuß aus einem Jagdgewehr ab, durch den dieser sofort getotet wurde. Roch in der Nacht sand sich auf dem Tatorte eine Garichtssommission aus Zlin und die Fahndungs-station aus Ung. Gradisch mit Major Bombera ein, die sofort die Rachforschungen einleitete.

Die Berfehlungen des Brüger Rentmeifters

Brur, 8. Muguft, Der ftabtifche Rentmeifter Siege, der geftern, wie berichtet, megen Berfehlungen im Umte einen Gelbitmordverfuch perubte, wurde, da es fein Zuftand guließ, einver-nommen. Er gab an, daß er mit dem aus Rautionen behobenen Betrag von 18.470 Ke ein Manto in der Stadifaffe gededt habe. Er jei bon dem ftadtifden Beamten Fran; 2 a h m gedrängt worden, diefem einen grogeren Betrog ju leiben. Da Lahm ben Betrag nicht gurud-jahlte, mußte das Manto anders gededt werden, weshalb Siege die Rautionen bebob. Ginen größeren Teil des beruntreuten Betrages bat Siege nach feinen Angaben für fich felbft ver-braucht. Der Beamte Labm ift nun ebenfalls bom Dienfte juspendiert morben.

Ruba. In Savanna auf Ruba bat ber Diftator auf das friedlich demonstrierende Bolf Majdhinengewehrjalven abgeben laffen. Die Wirfung war furchtbar. Biele Dutenbe ahnungslojer Menichen wurden getotet, bunderte liegen ichwer verlett in den Rrantenhaufern, Ueberfallartig wurde hier ein Maffenmord an Wehrlofen verirbt, deren Berbreden darin bestand, daß fie ehrlich genug maren, dem allgemein berhaften Diftator ihre Abneigung deutlich jum Musbrud ju bringen. Maidhinengewehre find ftets wieder der einsige Musweg feitgefahrener Diftatoren; Die Rugel foll bie Stimme ber Entfaufchten und Bergweifelten für immer gum Schweigen bringen! Bie lange noch, und die blutigen Thrannen bom Safenfreus werben, bon allem Bolt verlaffen und nur noch auf die falten Robre ihrer Majdinengewehre geitübt, Muge in Auge jenen Millionen auf Leben und Tob gegenüberfteben, die heute noch, wenn auch ichon mistrauisch und zögernd, hinter ihnen herlaufen. Aber auch die Maschinengewehre erden die Bergewaltiger bes Bolfes nicht bor

ichmacher Wind aus westlichen Richtungen.

"Freiheit" im Dritten Reich.

Man forcibt uns aus Berlin:

Ein paar Zatfachen, ein paar Sgenen mogen ben Genoffen braugen anschaulich zeigen, wie es beute in Deutschland zugeht, Durch die Müllerstraße im Norden Ber-

Lins marichiert eine Gruppe der hillerjugend. Bloglich stimmen sie das Horst-Wessellel-Lied an. Ehe sich noch jemand besinnen kann, eriont ein schaefer Ruf: "Arme boch!" Eine Frau, tief in Trauer, tragt in der rechten Sand ein Einholnes. in der gleichen Cefunde ichlägt ihr ein Rert bon binten auf den Arm, daß die Taiche mit allen Bateten auf der Strafe liegt: "Das tommt da-bon, daß du den Arm nicht heben tanuft!" Roch fcblimmer ergeht es einem Mann, ber gang ftill bort an ber Geite fteht. Er hat ben Urm nicht erhoben - bas wird ihm teuer gu fteben Iommen! Cofort fturgen feche Burichen aus ber Sitterjugend auf ben ermachienen Dann reigen ihre Roppel ab und ichlagen mt ben ichmeren Echlöffern auf ibn ein. Mit einem Loch im Sinterfopf bricht er blutend gusammen. Mis er bann besinnungelos baliegt, gibt ihm jeder ber Borbeimaschierenben, ber ihn nur irgend erreichen tann, noch einen Gtog ober Tritt. Biele Boffanten find entjett, Frauen weinen, aus ben Fenftern und bon ben Baltonen ftieren bie Menfchen entjett auf dieje Szene — aber feiner hilft, feiner fann es wagen, dem Ungludlichen gu helfen, Schlichlich erbarntt fich ein Labenbefiger und trägt ihn auf die Schwelle feines Labens, gibt ihm Baffer, wascht ihn ab - vielleicht wird er morgen feinen Laben ichliegen muffen!

Colde Sjenen tann man Jag fur Jag beob. achten, mitten in Berlin, wo es immer noch tau-fendmal beffer ift, als in der Proving.

Ein anderes Beifpiel für ben unerhörten Be finnungeterror! Gine Angeftellte, Die wie fo viele andere burch die Aftion gegen bie jubifchen Anwälte ihre gute Stellung verlor, läuft Tag für Tag in alle Büros, um Arbeit zu bekommen, ba bie ganze Familie in größter Not ist. Was hört sie überall? "Ja, wenn Sie nicht in einer natio-nalsozialistischen Organisation sind, können wir Sie selbstverständlich nicht einstellen!" Tas ist die große "Boltsgemeinschaft". Hunderttausenden geht es so. Sie dursen verrecken.

Muf bem Arbeitsamt. Da ftebt ein Mann bon etwa 25 Jahren, fteht ba - und weint! Barum weint er? Er war herbestellt, hoffte end-Iid Arbeit gu befommen, und nun muß er fofort jum Arbeitebienft noch Bernau! Dort be-tommt er pro Tag 30 Pfennig: und feine Frau und zwei fleine Kinder erhalten mahrend biefer Zeit teine Unterftubung! Er muß fie im tiefften Efend jurudiaffen. Berftebt man feine Qual, feine Tranen? Taufenden, Behntaufenden gebt es

mie ihm. Gegen des Dritten Reichs. Und in den Betrieben? Bei Deram Berlin wird ben fruberen freigewerfichaftlichen Betrieberaten gelagt: entweder ihr fundigt frei-willig (mas bedeutet, bag fie für viele Wochen feinerlei Unterftugung erhalten) oder 3hr manbert ins Konzentrationslager! Bei ber Berli-ner Bertehrsgefellichaft (BBG) will bie Razistelle alle Arbeiter und Angestellten dei Razizelle aus Arbeiter und Angeseiten gwingen, sich Sitlers "Mein Kampf" zu kaufen. Bei der Firma Rota drud, Berlin, beschließt die Nazizelle, ohne überhaupt die Belegschaft zu fragen, daß bei der nächsten Lohnzahlung pro Mann drei Mark für die hitlerspende abgezogen merden Bei der Schubschrif Leiter wird bie werden. Bei der Schuhfabrit Leiser wird die Entlassung von 25 "widerspenstigen" Kollegen erwirkt, darunter fünf bisherige M. Wänner, die eine "zweite Revolution" gegen den Kapitalismus erwartet und gesordert hatten. In der Reichsbru derei wurden mehrere Angeftellte friftlos entfaffen, weil fie die Bablung ber greiwilligen" Sitterfpende ablehnten. Bei 1111. ftein mußten alle Arbeiter und Angeftellten in bie NEBO eintreten und die Radel an fichtbarer Stelle tragen. Außerdem follen fich alle braune Bemben faufen, mas burch Ratengablungen von 50 Pfennigen wöchentlich ichmadhaft gemocht werben foll. Bei allen ftaatlichen und ftabtifchen Betrieben werden noch immer maffenweife Arbeiter und Angeftellte wegen ,ftaatefeindlicher Gefinnung" auf Die Strafe geworfen. Ein anderes Beifpiel. Die Amtshauptmann-

ichaft 3 wid au bat ein fogenanntes Aurschut-gefet erlaffen, nach bem nichtöffentliche Wege augerhalb ber Stunden von 8-11 und 14-18 Uhr nicht betreten werben burfen, Warum? Rach ber Auffaffung ber Bolizei gefahrben Balbaus-fluge und Spaziergange Bolt und Staat — und barum muß auch ber Balb unter Rontrolle genommen werben. Dag nun Erwerbeloje und Rentner ihre fleinen Ginnahmen aus bem Cammeln bon Bilgen und Beeren berlieren - wen fummert bas im Dritten Reich?

Ein lettes Beispiel sei noch erjählt. In einem kleinen Ort mählt ber Aleingartenbau-verein entgegen den Anweisungen für die "Gleichschaltung" den bisherigen langishrigen Borsibenden, einen Genossen, mit Zweidrittel-mehrheit wieder. Eine zweise Wahl hat das gleiche Ergebnis — ein bemerkenswertes Zeichen für die Stimmung. Der Gewählte aber wird ver-haftet und ins Konzentrationslager gebracht! Was wir hier berichtet haben, sind ein paar

fleine Beilviele, ein wintiger Ausschnitt aus bem beutschen Schidfal, langt nicht bas Schlimmfte, sonbern bas Alltagliche, Gin surchtbarer Drud laftet auf allen, Die nicht Rationalfozialisten find. Aber diefer Drud ist fein Zeithen innerer Starfe — und es wird der Tag tommen, an dem dieses Enstem der Bergewoltigung und Lüge von den gequälten Massen gesprengt werden wird. Für diesen Tag arbeiten wir im saseistischen Deutschland, trot alledem und auf jede Gesahr hin!

Weltentrüstung über die Dreschflegel-Diplomaten. Zur deutschen Antwort auf die französischengliche Demarche.

gen der Zeitungen Deutschlands zur Antwort auf die Vorstellungen Frankreichs und Englands wegen der Uebergriffe Deutschlands gegen Oesterreich ist eine so lächerliche Gelbstverständlichkeit, daß der hinweis des Conti-Bureaus auf diese Uebereinstimmung geradezu idiotisch ist. Webe dem Blatte, das auch nur den bescheidensten Bertuck selbständigen Utseils gewach hättel Reit sein juch felbftandigen Urieils gewagt batte! Weil fein Rebatteur das Rongentrationslager der Redattionsftube vorgiebt, feiern alle begeiftert die "Burudweifung einer ungulaffigen Ginmifchung", das "ichnelle und unrühmliche Ende einer merf-wurdigen Afrion", von der die "Areugzeitung" am liebsten als einer "ausgesprochenen Don-quigoterie" sprechen möchte.

Die Antwort des deutschen Auswärtigen Amtes ist so gehalten, daß jeder Braungehirnige icine Freude an ihr haben kann. Wenn mar Ludwig Thomas berühmten königlich bahrischen Landtagsabgeordneten Josef Filser mit der Ab-jassung der Antwort betraut hätte, wäre sie auch wicht alabieer aussetiellen. Das klingt nach neue nicht globiger ausgefallen. Das klingt nach neubeutichen Begriffen sehr "mannhafi", "ternig"
und "markig", den französischen und englischen
Diplomaten fast wörtlich zu sagen: "Ihr könnt
uns ..." Aber mag es auch so sein, wie manche
englische Blätter vermuten, so "Daih Telegraph"
und "Worning Post", daß der Ton der deutschen
Antwort nicht tragisch genommen werden musse,
daß die deutsche Regierung doch den Reprocende daß die deutsche Regierung doch den Propaganda. Wingen Ginhalt tun und veranlaffen merde, daß frantende Meugerungen im Rundfunt nicht mehr gebraucht werden, - mag es auch fo gelcheben, fo ift bas beftenfalls eine fleine Befte für ben Mugenblid und eine Regierung, die freundichaftlichen Borftellungen ber Grogmachte eine folche Univort ju geben wagt, ohne daß dann mehr geichieht, als daß die Beitungen murren, wird bochstens, wenn fie es für angebracht halt, auch noch Bomben über Desterreich abwerfen laffen.

Die meiften englifden Blatter fprechen jebenfalls bon der deutschen Antwort als einer Beraus. forderung, die im Gegensat ju ber bor drei Monaten gehaltenen Rede des Reichstanglers ftebe. Und mahnend bemerft ber Berliner Bertreter der "Times", der Ion der deutschen amt-

Die "llebereinstimmung" in den Bemerkun-der Zeitungen Deutschlands zur Antwort auf ligten Mächten als freundschaftlich vorgebracht Borstellungen Frankreichs und Englands en der llebergrifse Deutschlands gegen Dester-ofterreichischen Bwischenfalle, die zu der frank, der hinweis des Conti-Bureaus auf diese tritt auf diese Weise in eine be-exeinstimmung geradem bliefic ift Webe dauernsmerte Bhafe, die man mohl hatte bermeiden fonnen und deren gefpannten Charafter man gewiß nicht gewünscht hat.
Das "Echo de Paris" bemertt, der Rommentar der Conti-Agentur verschärse noch den

un per ich am ten Charafter ber deutiden Antwort. "Figaro" jagt, die Reicheregierung unterzeichne Batte, aber dieje Balte jeien ichein bar nur dazu da, um verlett zu werden. — Die Antwort Deutschlands hat also das Weltmigtrauen gegen den hitler-Staat noch gewaltig gefteigert. Und "Figaro" und "E'Drore" steben nicht allein, wenn sie erwarten, daß die fran-zösische Regierung sich nicht mit der deutschen Antwort zufrieden geben, sondern sich nur mit dem englischen Außenant in Berbindung setzen werde, zur Beratung etwaiger weiterer Schritte, Nachdrudlich verweist der sozialistische "Populaire" darauf, daß nun das Berschen der isolierten diplomatischen Aftionen aufgegeben und unverzuglich der Bolterbund mit diefer Angelegenheit befagt werden muffe. Es handle fich meder um den Bertrag bon Berfailles, noch um den Biermachtepalt, fondern um die Erhaltung des Friedens in Zentraleuropa. Ja, darum handeltes fich! Er wird

aber nicht gesichert, sondern gefährdet, wenn die frangofischen und englischen Diplomaten glauben, mit den Eflavenhaltern des Dritten Reiches wie mit Rulturmenichen vertebren gu fonnen. Dlan wird bald erfennen, daß Roten nicht genugen, sondern bag allein die Unwendung wirtigaftlicher

Rampfmittel wirfen fann.

Verlahren vor dem Völkerbund?

Baris, 8. August. "Intranfigeant" be-richtet, bag Augenminister Baul Boncour. ber fich gegenwärtig auf Urlaub befindet, wegen ber beut-ichen Antwort auf Die frangofische Demarche in lichen Mitteilung zeige, daß die deutsche Regierung nicht bereit sei, eiwas zur Erleichterung der Lage zu tun, Es sei nicht an eine Aenderung der Politik gegenüber Desterreich zu glauben.
Ist auch die Pariser Presse ziemlich zurückhaltend, so klingt dach durch die gemaßigten Worte der Ton der Entrüstung. Die einzige baldanntliche Aeußerung von französischer Seite ist eine Berliner Meldung des Saves Bureaus, die sogt: "Das gestern von Wolff herausgegebene Kommunique ist eine wenig freundschaftliche Berlin heute mit bem Generalfetretar für aus-

Bestien regieren Deutschland

Ditiamierung Wehrloser durch den amtlichen Nachrichtendienst Alfred Braun im Konzentrationslager.

Staatspolizeiamt mitteilt, find ber che-malige Intendant ber Berliner Funtstunde, Dr. Fleich, der chemalige Rundfuntreporter Alfred Braun, der ehemalige Direttor ber Reichsrundfuntgefellichaft Magnus und der Minifterialrat a. D. Giefede, ber ebenfalle bei ber Reicherundfuntgefellichaft tatig war, in Schut-haft genommen und in bas Rongentrationslager Oranienburg eingeliefert worben. Der chemalige Direttor ber Berliner Guntftunde, Rnopfte, ber jum gleichen 3med in Oberhof feltgenommen wurde, erlitt bei feiner Anfunft in Berlin einen Nervenzusammenbruch und wurde ins Staatstranfenbaus gebracht. Die Festnahmen stehen im Zusammenbang mit ber Aufbedung ber ungeheuren Berichlenberung öffentlicher Gelder und der ungerechtfertigten Bereicherung auf Roften ber Deffentlichteit burch bie Feftgenommenen.

Das Wort eines Mannes.

Berlin, 8. Muguft. Das Contiburo perlautbart: Der ehemalige Reichstommiffar, Staats-fefreiar a. D. bon Bredow, hat heute an bas Reichsministerium für Boltsauflarung und Bropaganda ein Telegramm gerichtet, in dem er erffart, bag um ben Rundfunt hochverdiente Manner verhaftet und in ein Konzentrations-lager gebracht worden seien. Er fühle sich mit biefen Mannern verbunden und bitte um bie gleiche Behandlung.

Der Hohn der Sklavenhalter.

Die Bezeichnung "hochverdiente Manner" für bie herren Braun, Fleich, Magnus uim. beruht wie bas Contiburo erffart - offenbar auf einen Drudfehler. Es foll wohl heißen "bochber-bienenbe" Manner, benn biefe herren haben fich ihre Berbienfte um ben Rundfunt mit vielen hunberttaufenben Mart bezahlen faffen.

Berlin, 8. Anguft. Bie bas Gebeime genialften Rundfunfreporter ber Gegenwart. Man wirft ihm lediglich bor, bag er außer feinen Gin-nahmen beim Rumbfunt auch noch andere gehabt habe; er mar namlich auch Echaufpieler. Reiner ber Berhafteten bat fich auf Roften ber Deffentlichfeit bereichert, alle find als untabelige Manner befannt. Aber im Dritten Reich burfen nur Morberbongen verbienen; um fo mehr, je weniger fie felften. batten fich die Berhofteten eines Berftoges negen Gefebe ichnibig gemacht, fo hatte man fie bei einem orbentlichen Gericht antlagen muffen. Aber in ber "Eduthaft" gibt es feine Richter - übrigens auch fonft nicht in Deutschland - und fo fann die Ruchlofigteit der Berleumber porläufig ungefühnt bleiben.

> Man ichreibt uns jur Berhaftung Alfred Braune:

Mifreb Braun im Rongentrationslager! bas wird mehr und erbitterter in ungabligen Jamilien und gerade im rechtsstehenden Bürger-tum, aber auch in der großen Masse besprochen werden, als die Bersosgungen und Ermordungen noch so bekannter Sozialisten und Kommunisten. Alfred Braun war schlechthin der populärste Mann in Grob-Berlin und weit barüber hinaus, er hatte jene ungeheure Papularität, die der Rundfunt mit feiner Maffenberbreitung feinem Sauptiprecher verieiht, und d'e noch größer ift, als die Bollstumlichteit ber Filmftars - um gar nicht von ben großen Echanspielern ju fprechen, die ber größte Teil des Bolles ja boch nie ju feben ober ju boren befommen bat. Alfred Braum, ber vor bem Ariege icon ein befannter Schaufpieler war, fugte fich mit großer Anpaffungefähigteit in die Eigenart bes Rundfunts ein. Richt nur in Cenbeftuden ernften und beiteren Charafters. Auf den Bunten Abenden, in der Sendung: Gifobeth: Schent: Frauenbilder, grinderftunde und in Gebentseiern Berftorbener als 19.25 Populare Lieder, 20.30 Britische Musit 21.00 Charaftere. Auf ben Bunten Menben, in ber feierlicher und luftiger Oprecher om Beiligen Abenb, betrahrte fich Alfred Braun, fonbern auch ale über-eus geichidter Reporter und Echilberer bei fportlichen, gefellschaftlichen und ftaatlichen Beranftal-tungen in jeder Urt. Es liegt in der Ratur bes

Die Hille für Gesterreich

Bien, 8. August. Bente wurden in 20g. ben und Paris die Begebungsverträge für be englische und frangöfische Tellausgabe der in ternationalen Bundesanleihe unter geichnet. Runmehr find die Berhandlungen über Die Begebung bon bier Teilausgaben mit einen Gesamterlös im Gegenwerte bon 237.4 Millionen Golbichilling abgeschloffen. Die Auslegung ber englischen, frangofischen und italienischen Teilausgaben erfolgt am Donnerstag, ben 10. Muguft.

Streik um ein deutsches Schiff.

Appenrade (Dänemart), 8. August. (Wolff.) Der Streit um die Löfchung des dentsiden Schiffes "Maja" ift in ein neues Stadium getreten. heute nachmittag erschienen Gewertsiche führts und sozialdem otratische Fibrer nach gemeinsamen Besprechungen beim Polizeimeister in Appenrade und verlangten die solzeitge Jurischiehung der Polizei vom hasen. Der Polizeimeister lehnte dies jedoch ab. Taranifin wurde der General streit sur Appenrade proflamiert.

Der Schwindel vom Rückgang der deutschen Arbeitslosigkeit

Mus Sarburg a. b. Gibe erhalten wir ben folgenden, für die deutichen Ber-haltniffe fehr bezeichnenden Brief:

In einem Teil ber beutschen Breffe ift bie Melbung berbreitet worden, bag Sarburg frei bon Erwerbslofen fei und bie letten Erwerbslofen, 2000 an der Bahl, bon ber Delindu-ftrie eingestellt feien. An diefer Meldung ift leider nichts Wahres. Die Erwerbslosigfeit nimm

im Gegenteil immer größeren Umfang an, Sarburg besitt bekanntlich die größte Del-mühle des Koninents, in der noch eiwa taufend Arbeiter beschäftigt waren. In letter Zeit sind 150 Arbeiter entlassen worden; außerdem werben jest in jeber Boche weitere Arbeiter, por allem frühere Funttionare, wegen fogenannter Staatsfeindlichfeit entlaffen. Die Arbeitsgeit ift feit ber Fettverordnung von 40.1 Stunden im Durchschnitt auf 28.8 Stunden wöchentlich gurudgegangen! Alfo ein ungeheurer Lohnausfall für Die Arbeiter.

Rach ber letten Statiftif haben wir am On (fnapp 70,000 Ginwohner) allein 7600 unterftuste Boblfahrtsermebslofe gegen 6600 im Degember 1932. Go ficht es bei uns mit ber "Be-feitigung ber Arbeitslofigfeit" aus! Wir nehmen banach an, bag die Berichte aus anderen Begirfen ebenfo "mahrheitsgemäß" find.

Freigewertschaftlicher Bahlerfolg im Drobt-wert Reu-Oberberg, Am Dienstag, den 1. August fanden die Betriebsausschuftwahlen im Drabtsanden die Betriebsausschuftwahlen im Drahtwerke Neu-Oderberg statt, wobei der Internationale Metallarbeiterverband (Komotau) abermals siegreich blieb. Legt doch das Wahlergebnis Zeugnis ab, daß der weitaus größte Teil der Belegschaft, besonders was die Deutschen betrifft, den diverien Phraseuren und Aucharbeiterorganisationen kein besonderes Gehör geschenkt hat und ihre Stimme jener Organisation gegeben hat, die seit Jahren allen gegnerischen Gehässisseiten zum Troh nach wie vor für die Interessen des Proletoriats eingetreten ist und auch weiterhin eintreten wird. Die empfindlichste Niederlage erlitten wohl die Kommun ist ein, da ihre Einbuse von 38 Stimmen den Berlust eines Mandates bedeutet, so daß sie nun mit einem einzigen dates bedeutet, fo daß fie nun mit einem einzigen Manbat im Betriebsausichuß bertreten find. Aber auch unfere braunen Satinger haben einen Berluft gegenüber dem Borjahre ju verzeichnen und find abermals leer ausgegangen, das beigt, fit find im Betriebsausichuffe nicht vertreten, Ginen Schönheitssehler weift bas Bablergebnis auf, bas ift der Stimmengemoche bes Rarodni forugeni, Der tichechijden Falciften. Aber trot dem Gine menguwachs, den fie nur von tommuniftischer Zeite befommen tonnten, find fie nur nach wie bor mit einem Mandat im Betriebeausichuf vertreten. Die tichechischen Genoffen haben gegen itber dem Borjahre elf Stimmen gewonnen und mit den tichechifchen Rationaljogialiften geforreit. Lettere erreichten eben infolge ber Roppelung ein Manbat. Nachftebend bas genaue Bahlergebnis: Internat. Metallarbeiterverband 668 Stimmen, 7 Mandate (1932: 657 Stimmen, 7 Mandate); Narodni idruženi (Faicisten) 125 Etimmen, 1 Mandat (89 Stimmen, 1 Mandat); Kommu-nisten 141 Etimmen, 1 Mandat (174 Etimmen, 2 Mandate); sichechische Rassonalsozialisten 58 Stimmen, 1 Mandat (62 Etimmen, sein Mandat); Kovodesnist 42 Etimmen, sein Mandat (81 Etimmen, fein Mandat): Safentreugler 61 Stimmen. fein Mandat (64 Stimmen, fein Mandat).

Vom Rundlunk Empfehlenswertes aus ben Programmen Donneretag:

Brag: 17.45 Challplatten. 18.30 Deutidi Rongert bes Rabioordefters. 22.15 Rongert bes Salonordefters. - Brunn: 17.25 Rinder mufigieren 18.25 Deutiche Genbung: Tampintel: Ter Rablodienft auf Schiffen. 20.30 Darfentongert Bien: 12.00 Mittagstongert. 17.00 Die Frau in Finnland. 19.00 Mufit von Leo Fall. 21.00 Ordelier Es handelt sich tatsächlich um Mönner, die sich der Regel nicht sehr tief sind, aber Braun fand der Remedlung in der Regel nicht sehr tief sind, aber Braun fand seiner der Braun ist auch den hörern so manchen verborgenen Schap der Breslau: 16.00 Liederstruckt in hervorragender Welse verd aus ist auch den den hörern so manchen verborgenen Schap der Breslau: 16.00 Liederstruckt in hervorragender Braun ist auch den hörern so manchen verborgenen Schap der II.50 Klaviermusist. — Breslau: 16.00 Liederstruckt in hervorragender der den hörern so manchen verborgenen Schap der in der Natur bes Mittagskongert. 17.00 Mittagskongert. 17.00 Die Frau in Ginnland. 19.00 Mittagskongert. 17.00 Die Frau in Ginnland. 19.00 Mittagskongert. 17.00 Schafterstruckt in hervorragender Welse verd auch den hörern so manchen verborgenen Schap der in der Natur bes Mittagskongert. 17.00 Schafterstruckt in hervorragender Welse verd auch den hörern so manchen verborgenen Schap der in der Natur bes Mittagskongert. 17.00 Mittagskongert. 17.00 Die Frau in Ginnland. 19.00 Mittagskongert. 17.00 Schafterstruckt in der Natur bes Mitta tungstongert.

Bolnifche Flieger liber bem Diean.

Rew Hort, 8. August. (Reuter.) Die beiden posnischen Flieger Benjamin und Adamobië starteien heure um 5 Uhr 06 (Ortszeit) nach Harbeur Grace zum Fluge nach Polen.
Ihr Flugzeng ist dasselbe, mit welchem auch die danischen Flieger Hillig und Holris im Juni 1931 den Atlantischen Ozean von New Persen

nach Danemart überflogen.

Die polnifchen Blieger hatten givar bor ihrem Start erflart, daß fie nur einen Berfuchsflug unternehmen, in Sarbour Grace landen und wieder nach Rem Port gurudfehren wollen, doch ift die Leitung des New Porter Flugplages übergengt, daß die beiden — falls gunftiges Wetter berifchen jollte — versuchen werden, den Ozean ju überqueren und nach Bolen gu fliegen.

an Reufundland abgeftürzt.

Barbour Grace (Rem Foundland), 8. Muguft. Die polnifden Abiatiter find auf bem biefigen Blugplat abgefturgt. Es befteht bie Be- fürchtung, daß beibe ernfte Berletungen erlitten

Balbo auf dem Rudflug.

Clarenvills (Neufundland), 8. August. Das Geschwader Balbos ist beute nachts 2 Uhr 45 Min. örelicher Zeit jum Rüdflug aufgestiegen.

Biffabon, 8. Muguft. Das Baffern ber von horte, bezw. Bonta Delgada ging ohne Zwifchenfälle vonstatten. Das Geschwader wird morgen zwischen 13 und 14 Uhr in Lissabon ermartet, mo ein Empfang Balbos durch ben Brafibenten Carmona porgefeben ift. Balbo wird poraussichtlich am Donnerstag nach Ditia abfliegen.

Bieber einer angeichoffen!

Mus Brux mirb uns berichtet: Der 23 Jahre alte ebemalige Rraftwagenführer Johannes Belmuth & rome, ber bergeit als Emigrant in Binhu lebt, ging auf geheimen Wegen nach Deutsch and. Dort murbe er bon ber El als Rommunift rtfannt und verfolgt. An der Grenze zwifchen Deutich-Einsiedel und Göhren murbe er, noch auf reichebeutichem Boben, bon ber EN beichoffen und erlitt einen ich weren Bauchichus. Es ge-lang ihm aber tropbem noch die tichechoflowaliide Grenge gu überichreiten, wo er ins Bruger Aranfenhaus gebracht murbe. Gein Buftenb ift lleber die Untersuchungsergebniffe Diefes Borfalles werben wir noch eingehend berichten.

Straßburger Arbeiter für Schiedsfpruch

Baris, 8. Muguft. Das Strafburger Streil. fomite hat bem Brafelten bes Departements Unterrhein feine Bereitwilligfeit gur Renntnis gebracht, fich bem Schiedsfpruch bes Arbeitsminifters ju unterwerfen. Die Arbeitgeber wollen aber mit ben Arbeitnehmern erft berhandeln, wenn die Arbeit wieber aufgenommen worden ift.

Gine Ctadt brennt.

Cornwall-City (Ontario), 8. August. (Reutet.) In Cornwall sam ein Brand jum Ausbruche, der einen großen Teil der 12.000 Einwohner zählenden Stadt bedroht. Die Ausbreitung des Brandes wurde durch einen starten Sturm unterftutt. Cornwall ift ber Mittelpuntt wichtiger Industriezweige. Der Brand tonnte voch mehrstündiger Arbeit bewältigt werben. Der Schabe wird auf etwa eine halbe Million Dollar geschabt. Gegen 60 Gebaude wurden ein Raub ber Flammen. Die wichtigsten Industrieunternehmungen blieben jeboch bon bem Branbe ber-

Reues am Sternenhimmel.

London, 8. August. (AR.) Freitag beobachtete ein amerifanischer Aftronom im Bafbingtoner Obfervatorium verfchiebene Blaneten, mobei er auf bem Gaturn einen fonderbaren riefigen weißen Fled feitftellte Diefer raffelhafte Ried bat Ellipfenform und ift fo flar, daß er auch mit einem fleinen Teleftop beobachtet werben fann.

Japanifcher Ruhm und britifches Phlegma.



eine japanifche Bartei grundete.

erworben hatte.

Jagd nach einem neuen Beltreford.

Die frangöfischen Ogeanflieger Maurice Roffi (linte) und Paul Codos.

Die beiben frangofischen Glieger Cobos und Rofft, die am Camstag in Rem Port ju einem 12.000 Rilometer langen Blug aufgestiegen find, um einen neuen Beltreford im Langftredenflug aufguftellen, find nach gludlicher lleberquerung bes Ogeans bereits in Rya?

(Chrien) gelandet.

wechfelt ben Blat. Monfieur Dubois rudt wurde auch nicht errichtet, weil Abe Biu feit einem Bierteljahrhundert als international geibm nach. Dabei fällt bon feiner Bigarette Afche auf die Beintleider von Difter Dobbington, Coichabter Belehrter und Brofeffor für englische Literatur an japanifchen Univerfitaten unterrichfort bemuht fich ber Frangoje diele zu entfernen unter wortreichen Entschuldigungen. Da jagt der Englander: "Geben Gie fich boch nicht solche Dlube wegen einer so nebenfachlichen Gache, Gie tet. Die Errichtung biefer Bufte entfprang einem wiel boberen Motiv: Gie murbe Abe 3fu gewidmet wegen feiner Berdienfte, die er fich um bas Bafeballfpiel an ber Universität ju Bafeba reben ju viel. Ceit gebn Minuten figen Gie bereits auf meiner Pfeife, die Ihnen den Sofen-boden sicherlich schon gan; durchgesengt hat, und ich habe noch tein Wort darüber verloren."

Rrieg swifden Sprien und Graf.

Bagdad, 8. August. (Reuter.) An ber Grenge von Sprien und bem Graf ift zwischen den drift-lichen affprischen Stammen, die fürzlich nach Soie versicht frampspaft, eine Unternatung in Gang zu bringen, erhält aber von dem Briten Sprien eindrangen, und der Etine Antwort, der eine Zeitung entsaltet und sich in deren Lekture vertieft. Der Franzose läßt sich die Armee des Fral 20 Tote und durch diesen Wint wit dem Jaunpfahl nicht absichteden und seht sich dem Engländer gegenüber. wurden 95 Bersonen gesotet und Der Brite legt darauf seine Pseise auf den Sit lest. Die Kämpse dauern sort. Enrien eindrangen, und ber Grengarmee Fraf der Krieg proflamiert worden, Bisher hat die Armee des Fraf 20 Tote und 45 Berlette zu berzeichnen. Auf feiten der affprischen Stämme wurden 95 Personen getotet und sehr viele ver-

Brachatity. Das Rothenburg bes Böhmerwalbes.

fonnburchflutete Tal, in dem die Betreide. felber im linden John beichaulich wogen, tropig bliden die Candfteinfelfen von den grunen Soben hinab. Die Muslaufer bes unermeglichen Bob merwaldes, der fich bie Jungfraulichfeit ber Borgeit erhalten und mit feiner romantifchen Undurchdringlichfeit die Eroberung durch die Touri ftit erfolgreichen Biberftand geleiftet bat, die buntlen Zannenftreifen winten ernft ins Land. Die Botomotivfirene findet bie Station: Bracha. tit redt fich mit feinen alten Turmen aus ber faatgrunen, fruchtgefegneten Landichaft.

Mr. Doddington, ein ichweigfamer Brite,

und Monfieur Dubois, ein überaus redfeliger

Grangoje, fiben in einem Gifenbahnabteil beifam.

men. Um fich die Beit gu bertreiben, bat Dob. Dington fich eine Bfeife angestedt, mahrend Dubois fich eine Zigarette anzundet. Der Fran-zose versucht frampfhaft, eine Unterhaltung in

Wie Bineta, Die verfuntene Marchenftadt bes Meeres, laucht es aus ben Bogen ber Balber empor, einft ein wehrhaftes Bollwert ber Rultur, heute ein ftilles in fich gelehrtes Rleinftadtchen, durch beffen enge Baffen ber gemeffene Schritt ber Burger holpert. Borbei ift ber Blang jener betriebfamen Beit, da Brachatit ein wich-tiger Stapelplat fur ben Salzhandel war, da fich Burgerwohlfahrt in glangvolle Bauten manife-ftierte, ba taglich bie Calgtransporte aus Sallein und Berchtesgaben über Baffau und ben "gol-benen Steig" nach ber Stabt führten. Der Sanbel hatte biefes Rothenburg bes Bobmermaldes reich gemacht, Die Entwidlung anderer Sandelswege und der Fortichritt der Bertehremittel lofchten feinen Ramen auf ber Lifte ber angefehenen Sanbelsplate ichon bor Jahrhunderien einfach aus. Rings um die ehrmurdige Altitadt reihen fich moberne 3 medbauten, die vom Auf-bauwillen und ber gaben Rraft der neuen Beneration beredtes Renanis ablegen, muftergultige Schulbauten, offentliche Gebaube und Billen, Doch niemals wird die Ctabt jene Bebeutung wiebererlangen, die ihr einst im Mittelalter in Mittels europa gusam. Die Zeit ift nüchtern und un-barmherzig und schreitet pietatslos über bas Bergangene bintveg.

Ein verfuntenes Baradies ift Diefes Brachatit, bas die meilten Menichen nicht einmal bem Ramen nach fennen. Wehmutig fteben bie alten lieben Giebelhäufer mit ihren breiten Torbogen, die wie runde hungrige Dauler in die Dammerung gahnen, ba, nur bes Ubenbs ichreiten die Burger burch die langen Im Dofe der Waseda-Universität in Supan feht eine Bufte von Abe Isu, einem japanischen diekretes Licht. Orgelton strömt aus dem offenen Barlamentarier, dem aber dieses Denkmal nicht errichtet wurde, weil Abe vor fast dreißig Jahren Lauben am Sauptplat, blinft aus ben Erfern

Fauchend ichlangelt fich ber Lotalgug burch | Balbern über bie Dacher nieberweht. Heber bie Ornamente und fymbolifchen Sgraffitten bes alten Rathauses huscht verschwiegener Mond-ichein, und latt aus bem Dunkel die Bilber herbortreten: Gerichtsfgenen, wie ein ungerechter Richter gefdunden wird, ein reicher Rauf mann, ber Uebles getan, bem armen Rlager mit einem Gelbbeutel jum Schweigen bringen will, man ficht einen Richter mit berbunbenen Mugen, Salomo bei ber fallung feines legendarifden Richtspruches, lateinifche Ginnspruche, die fich auf die Rechtspflege und die Burgerpflichten beziehen und neben ber Darftellung ber Tugenden bas Bappen ber Rofenberger, benen im 16. Jahrhundert Die Stadt burch "Rauf" jugefallen war. Ein trint- und tampffrobes Bolfden hat in alten Beiten in den Mauern ber Stadt gehaust, dabon zeugen die Inschriften auf manden Batrizierhausern, so dem sogenannten "Fürstenhaus", wo verfündet wird: "Trint ich Bein, berderd ich, trint ich Baffer so sterb ist." und wo ein an die Band gemalter Teufel mit einem Blafebalg ichwathafte Beiber bebrangt.

An bem machtigen Stadttor, an bas fich breite Ringmauern fchliegen, ftebt gu lefen: Bir leben bie alte Beit, doch leben wir ent prechend ben Berhaltniffen ber Gegenwart." Ja, die reichen Raufherrn und Batrigier haben es fich wohl ergeben laffen und fo mand Spridgwort an den bermitterten Bauferfronten mabnte bie machtigen herren an bie Bergang lichfeit bon Dacht und Reichtum: "Berachten tun nit gut, Gott ftraft allen Uebermut"!

Die ursprunglich flawische Bevollerung ge-riet ichlieflich unter die Botmafigleit ber Babern und erft in ben Jahren nach bem Bufammenbruch des Sabsburgerreiches bollgog fich ein tiefgebender Bandel in den bisherigen Berbaltniffen. Zwei Wegftunden durch den Bald liegt Sufinec, wo die Biege des großen Reformators Sus ftand und hier in der Stadt besuchte der große Rampfer und Dulber, ber fein Leben für die Ueberzeugung gab, die "Literatenschule". Man zeigt noch bem Fremben bas Baus, in dem diefer Borlaufer des beutichen Reformators Buther wohnte. Die Rriegericharen feines Freundes 3 ifta waren es, die die Stadt berannten und 1420 85 Burger ber Stadt in ber Cafriftei ber Rirche einschloffen, um fie gu berbrennen. Wie man ihren Lehrer und Ruf-Sus den Flammen übergab, sollen die fieg-reichen Belagerer Bech und Strob in den engen Raum geworfen und dann angezündet haben, so daß alle eines jämmerlichen Todes starben. Man zeigt bem Fremben beute noch ein ber-bogenes Gitter an der Aufemwand der Gafriftei, bas die Ungludlichen in ihrer Tobesangft gut brechen versuchten. Die moberne Geschichtsforfchung hat bon biefer Epifobe allerdings nich Ronfretes ermitteln tonnen.

Das Bineta ber Balber wird Auferftehung feiern. Richt als Sandelsplat wie ehebem, fon-bern als Detta iconheitstruntener Zouriften, dern als Wella schonbeitstrunkener Toursten, die sich über den Haft des Alltags einen pietät wollen Sinn für die Herrlickseit versunkener Größe bewahrt haben. Die Stadt wird weit r zu neuem Leben erstehen auch jenen, die in den Fluten in einer Heilquelle, die schon int 17. Jahrhundert einen guten Ramen hatte, Gesund beit suchen, ein Gesundbrunnen, der aber im Ressamelarm sur andere Kurorte vergessen "Entschwiden nach wochsen nach Ludwig Elderich. murbe.

Bergfteigertod in der Soben Tatra. Ceit vorigen Camstag find in der Doben Tatra die Bochschilfer Ctaniflanfti aus Barichau und Bojnar aus Rattowin, beibe befannte Berg-fteiger, die ichon mehrere ichwierige Rieftertouren hinter fich baben, verichollen. Geftern fand eine Bruppe von Touristen gufallig die Leichen ber beiden jungen Touristen unter ber Band der Kojciolet-Spige, bereits auf tichechoilowalischem Bebiete auf. Die beiden Touriften find bei ihrer Rlettertour in einen Abgrund gefturgt. Mit Silfe tichechoilowalifder Touriften wurden die Leichen ber beiden Berungliidten, die fich bereits im Bermefungejuftand befanden, geborgen.

Bor die Raber bes Blitereilguges geworfen, Montag gegen 22.45 Uhr warf fich ein unbefannter Mann in felbftmorberifcher Abficht ungefahr fünfgebn Deter unterhalb ber Babnüberfepung in Econpriefen bor die Mafdine des in voller Gabrt beranbraufenden Gütereilzuges. Die Leiche wurde urchtbar verftummelt, der Oberforper vom Unterforper in der Zwerchfellgegend abgeschnitten und die linke Sand wie ber rechte Gug gebrochen. Leichenteile lagen auf ber gangen Strede ver-ftreut. Da bei ber Leiche feinerfei Dofumente und Rennzeichen gefunden murben, ift man fich über bie Berfon bes Celbitmorbers noch nicht im

Lindbergh fliegt nach Rentjavit. Oberft Charles Lindbergh und feine Gattin treffen Borbereitungen für einen Europafing auf ber Rord-route, Lindbergh martet nur auf gunftiges Better und erflatte, bag er entschlossen fei, nach Renkjavit auf Joland ju fliegen, obzwar bie Jahreszeit schon vorgeschritten ift.

100 Menichen ertrunten. Ungefahr 100 Gingeborene fanden in den Gluffe Meghna (Bengalen) ben Ertrinfungstob. Gie versuchten auf einer überlafteten Gabre ben Aluf ju überfegen, als diefe in einer ftarten Stromung in ber Rabe ber Infel Ramgati umfippte.

Barbarei auch anderswo. Bei bem erften Bahlgange in die gesetgebende Rorperichaft bes Staates wurden in Rentuty Enbe ber vergangenen Boche 14 Berfonen getotet und 10 verwunbet. Die Bahltampagnen in Diefem Ctaate find des öfteren von blutigen Bwifchenfallen begleitet. Es hat allerdings den Anschein, bag bie Bahl ber Opfer ber gegenwärtigen Wahlfampagne einen Reford barftellt.

Gin gefährlicher Ginbrecher berhaftet. Ge ftern murde in Brunn der gefahrliche Bohnungs einbrecher Ladislaus Bolat aus Rajec bei Blanfto, 22 Jahre alt, Rellner, derzeit ohne Bejchäftigung, verhaftet. Er war am 3. August
L. J. aus der Brunner Zwangsarbeitsanstalt entflohen und hatte seit dieser Zeit in Brunn eine Reihe von Wohnungseinbrüchen verübt. Seute bormittage drang er in die Bohnung ber Ber-mine Binderopa ein, wo er Echmud ftude im Berte bon etwa dreitaufend Aronen entmendete. Mis bie im Saufe mohnende Fr. Ba. doba jufalligerweife an ber Bohnung vorbeiging und die Wohnungstur offen fah, trat ihr Bolat mit borgehaltenem Revolver entgegen. Gie erdrat, was Bolat ausnunte und auf Strage entflob. Er wurde dann in den Branner Strafen berfolgt, mobei er gegen feine Berfolger Reben Weg trat, mit bem Revolver bedrohte. Gludlicherweife murbe niemand verlest. Echlichlich murbe Bolat von der Bache verhaftet. Bet ber Leibesuntersuchung murben bei ihm Ginbruchewerfzenge, ein gelobener Revolver und die in ber Wohnung ber Binderova entwendeten Schmudgegenstände gefunden. Er wurde in die Baft bes Brunner Arcisftrafgerichtes eingeliefert.

Rudgang ber Bucherausfuhr. Burden im erften Salbjahr 1931 noch für 23,6 Millionen Mart Bucher ausgeführt, fo belief fich die Hus fuhr in ber gleichen Zeit bes Jahres 1932 auf nur noch 17,6 Millionen Mart und in ben erften fechs Monaten bes Jahres 1933 fogar nur noch 14.5 Millionen Mart.

Bom Ct. Bürofratius.

"Bitte antlopfen!"

Mijo gefchah's im Berforgungsamt: Der Beamte war mit meinem Gall nicht im flaren und ging besbalb mit mir jum referierenben Regierungerat. 218 wir bor ber Tur, an ber unter einem Ramensichild tategoriich "Anttopfen" ftand, angelange waren, trat in eben biefem Augenblid ber Regierungerat ans dem Zimmer. Eilig, fehr eilig und feineswegs ge-neigt, sich aufhalten ju laffen, begegnete er dem Gruf bes Beamten mit haftigem: "Barten Gie in meinem Zimmer!" Worauf dieser raid erft einmal laut an bie Tur flopfte (baf es ber Enteilende noch boren tonnte) und dann feife mit mir ins leere Bimmer trat.

Die Burogeit.

In meinem Buro batte ich einmal ben Befuch eines Minifterialbeamten. Da die Erledigung feiner Ungelegenheit verschiedene Rachforschungen Geftstellungen erforberte, mußte er ziemlich lange warten. Rach einer guten halben Stunde bielt ich ce für meine Bflicht, ein paar Worte ber Entichulbigung gu ftammeln, baf er fo lange warten muffe. "D bitte, bas macht ja gar nichts," war feine Ant. wort, "es fallt ja in meine Burogeit; ob ich bier fibe ober in meinem Buro, bas ift ja folieglich

Baarichneiben.

"Bas, in ber Burozeit laffen Gie fich die haare

"Entidulbigen Gie, herr Burovorfieber, fic machfen namlich auch in ben Dienstjunden!"

Gute Ernte in der Sowjetunion.

Suben ber Comjetunion, und gwar burch ben Norblautajus, bas Dnjepropetromfter und bas Obeffaer Bebiet in ber Ufraine, unternommen, um ben tatfachlichen Stand ber Ernte und ber Eintearbeiten kennen zu kernen. In dem Blatte "Iswiestiga" schreibt Ossischen. In dem Blatte "Iswiestiga" schreibt Ossischen. Danach ist die diesjährige Ernte den allerbesten früheren Ernten in den betreffenden Gebieten gleichzustellen. Bielerorts habe der Boden eine viel größere Fruchtmenge aufgewiesen, als jemals früher in der russischen Geschichte. Das sei die der vorganisatorisch-wirtschaft früher in der weitgehenden Maschinisierung der

Aus Mostau wird uns geschrieben: Der Landarbeiten, der großzügigen Anwendung von Borsibende des Zentralamtes für volkswirtschaft- allerlei landwirtschaftlichen Maschinen und der auf wissenschaftlichen Boben- brei wichtigsten landwirtschaftlichen Gebiete im tultur, die im alten Augland völlig unbefannt mar.

Die diesjährige Ernte, fahrt Offinffi fort, ermöglicht eine bedeutende Bergrößerung der Biehberden. Ohne große Mube lagt sich 3. B. die Anzahl der Schweine in Jahresfrift verdop-peln. Es eröffnen sich reiche Möglichkeiten, die in ben Jahren ber Rulatenfabotage erlittenen Biebverlufte rafch auszugleichen. Offinfti fommt ju dem Schluß, daß die reiche Ernte des lau-fenden Jahres eine feste Grundlage für eine organisatorisch-wirtschaftliche Stärfung der Rol-

PRAGER ZEITUNG.

Balbrand in der Sarfa. Gestern um balb | - Conftige Ergebn ffe: Phonix Schwechen gegen 4 Uhr nadmittage wurden die Prager Reuer- Union 14 5:1 (1:0), Floribedorfer Rafenspieler geg. ausgebrochen war. Den beiden Bebren und der 2:1 (1:0) Freiwilligen Feuerwehr in Botovice gelang es, bas Reuer, meldes ben Balb bedrobte, ju lofalifieren 140 Quadratmeter des Unterholges brannten nieder. Den Brand batte ein junger Mann berurfacht, der einen glimmenden Bigarettenftummel wegoeworfen batte. Er wurde feftgenommen und ber Boligei übergeben.

Gine Ausstellung bon Georginen und anderen Gartenblumen Inder am Conntog, den 13. August, im Induftriepalait am Ausstellungsplay in Brag ftatt. Es merben 200 Arten von Georginen in 4000 Baien und 300 Arten in Blumentopfen arigeftellt, fowie Globioten, Flammenblumen. Rojen, Obit.

Sport • Spiel • Körperpilege

Die Journee bes Wiener Arbeiterichwimmbereines. Conntag fand in Baris ein großes Arbeiterichmimmfest unter Teilnahme ber Wener ftatt, bem 10.000 Bufchauer beinobnten. Der hierbei ausgetragende Edwimmlanderfampf Franfreich gegen Defterreich endet mit 10:5 Buntten für Defterreich. Camstog ftarteten D'e Biener in Boulogne und ftellten poei internationale Södfileiftungen fowie eine Asto-Beftleiftung auf. Samlit (MOB.) erzielte itber 100 Meier Freiftil in 1:03 Min, eine internationale Sochftleiftung, fein Landsmann Bintas wurde in 1:03.8 Zweiter. Im 100-Meter-Ruden-ichwimmen verbefferte Bolgt (NEB.) die Asto-Beftletftung auf 1:15 Min. und über 100 Meier Bruft fiegte Bolgl in 1:15.3 Din.; Dieje Beit bedeutet wieder eine neue internationale Höchstleistung. Das Bafferballipiel Defterreich gegen Frankreich endete

Cechetaufend Arbeiterfugballer in Belgien. Der 13. Rongreß ber Foberation ber belgifchen Arbeiterfußballer gab ein erfreuliches Bild von ber belgifdjen Arbeiterfußballbewegung. Der Borfinende Latemend tonnte berichten, bag ber Organifation 5950 Mitglieder angeboren. Die wirtichaftliche Situation ber Foberation ift gunftig. Die Meifter werden burch Spiele ber Provingen und Spiele ber Siegermannichaften ermittelt. Gifrig wurde die Frage der Einführung der Bugballer in die Schupformationen befprocen und entiprechenbe Borichlage erftattet. Das Gefretariat wird nun ftandig feinen Ch in Bruf-

Biener Arbiterfugball. Red Gtar feiert fein 25jahriges Bestandefest mit einer Jubilaumemoche. Countag fpielte Red Ctar gegen den Biener Renfiadter Sportflub 2:2 (1:0), Phonizia gegen Birtus 9:1 (5:1). - Much der Sporttlub Morabia hat eine Inbilaumswoche und wurden Conntag u. a. folgende Ergebnisse erzielt: Humanitas gegen Favoritener Amateure 5:1, Moravia gegen Ersa 5:2,
Bavoritener AC. gegen Weidling-Altmannedorf 4:0. Szenen, in denen sich Horft Wesselles in die Reflame für den "Horft-Wesselles"
jation" ist die Ressauch Famer ausgesochten. Im Filmatelier fließt
jum erstenmal wirkliches Blut; auf dieser "Tenjum erstenmal wirkliches B

wehr Bentrale und ihre Filiale in Stresovice Auto 8:0 (2:0), Dianabab gegen Saupmoerffrante alarmiert, ba in ber Sarfe im Unterholg eines 2:1. - Rudolfshugel gewann in Ganferndorf 3:1 Balbes, ber bem Landesausichuft gehört, Beuer (2:0), Belfort in Et. Lolten gegen Echwarge Elf

> Defterreichifcher Arbeiterradfport. Das Strafentennen, das die Wiener Etragenbahner fportvereinigung Conntag auf der 27 Rifometer langen Edmedater Rundftrede, die fiebenmal befahren merben mußte, veranftaltete, brachte febr onte fportfiche Leiftungen. Bervorzuheben ift, daß für Die 180 Rifometer lange Strede ein Stundendurchichnite bon 23.3 Rilometer ergielt murbe! Die erfte Runde murbe in der fürzeiten Beit erledigt und Die hierbei erzielte Beit von 41 : 30 Min. bedeutet eine neue Runden Beitleiftung. 58 Fahrer ftarteten, aber ichon nach ber erften Runde mar das gele auf Spiel gu. Großen Beifall fanden die Sprungvor-42 Teilnehmer gufammengeschmolzen. Gieger murde führungen von der Aloridedorfer Brude. Außerdem Damedl (Freiheit Bernale) in 5:45:35.2 vor fand im Strom ein Werbeschmimmen des ASB ftatt.

Edmaderer (Etragenbahn) 11/ Roblangen gurud. -Der Arbo-Rreis Burgenland trug Conntag auf ber 22.8 Rilometer langen Strede Bornftein-Gifenftabt und gurud fein erftes Rennen aus. Es fiegte Got-(Etragenbahn Wen) in 37:12 bar Echindl (Collenau) und 2. Samodi (Freiheit Bernals, Wien), be be dichtout.

Schwimmfportpropaganda bor Dreifigtaufenb. Ausgezeichnete Berbearbeit für den Arbeiterdnvimmiport murbe Conntag in Wen geleiftet. Der Landesperband der Kriegsinvaliden veranftaltete im Anundationsgebiet gwijden der Floridsdorfer und Nordbahnbrude eine Tombola, die ebenio wie die Gelegenheit jum Baben Taufende bon Menichen angelodt batte. Gelbiwerftanblich famen auch viele, um die Gratisvorführung ber Arbeiterichmimmer gu feben, fo bag insgefant gegen 30.000 Menichen anwofend mar. Reben dem Strom fand im febenben Baffer ein Bafferballipiel prifchen den MEB. Mannichaften Amalienbad und Gorgerbad ftatt, bas 6:1 endete. Debr als 4006 Meniden faben bem

Ritich aufgebaut. Gelbft ber geriffenfte und bebenfenloseite Filmgeschäftemacher aus ber Reit vor ber "Gleichichaltung" hatte es nicht gewagt, so offen auf die sabistichen Gelüste bes Ainopublifums zu fpetulieren; es mußte erft eine grund. liche Erneuerung bes "Ethos" bes beutides liche Erneuerung des "Ethos" des deutschen Films und seine Umschaltung auf die Jdeale des "Dritten Reiches" erfolgen, che der Appell an die brutalsten Institute des Provingspießers zu einer filmischen Großtat, zu einer Meisterleistung neudeutscher Filmregie erhoben werben tonnte.

Ein Anti-Hitler-Film.

Der Brobuttioneleiter der RRO-Rabio in Sollywood, Cam Jaffe, ftellt bergeit einen Anti-Sitler-Film ber, ber in ben Rreifen ber ameritanifden Bevolterung mit großer Gpannung erwartet wird. Der beutiche Gefandte in Bajbington hat gegen feine Erzeugung bei ber ameritanifchen Regierung protestiert, freilich ohne jeben Erfolg.

Filme in Prager Lichtspielhäusern

bis einschlieflich Donnerstag, ben 10. Muguit,

Mbria: "Don Quidotte." - Alfa: "Zoi. un." - Benig: "Auf der Cpur." - Blota: Die Flucht nach Rigge." - Bollywood: "Das blaue Licht." - Dreiba: "Die fliebenben Schatten." - Julis: "Die meiße Belt." - Rinema B. b.: Beitbilber, Grotesten, Report. 33 bis 1/11. — Rotuna: "Phantom der Rennbahn." — Rotba: "Don Quichotte." — Luckena: "Don Quichotte." — Metro: "Gin Balgertraum." — Paffage: "Der Raub der Mona Lija." — Praba: "Der Racher des Teras." - Claut: "Scampolo-bas Gaffenmadel." - Svetogor: "Die meiße Belt." — Alma: "Der Liederfanger." — Abion: "Das Geheinmis der britten Racht." — Baftal: Belt." "Paris liebt und jubelt." — Favorit: "Ramerabichaft." — Rapitol: "Unter falicher Glagge." - Ronvitt: "Die Dame vom Magim." Bibo: "Baris liebt und jubelt." - Compre: "Bomben auf Monte Carlo." - Rorn: "Die Glucht nach Nigga." — Belvedere: "Mädchen zum heiraten." — Befeda: "Acht Mädel im Boot." — Ilufion: "Bomben über Changhai." — Sport: "Tas Schiff ber Gelbftmorber." - U Bejbobn: "Ceine Dajeftat

Bur felbitandigen technifden und taufmannifden Leitung einer Druderei wird ein

Drudereileiter gefucht.

tüchtiger, mit allen 3meigen bes Gewerbes mobibertrauter Sachmann gejucht. Dfferte unter "Anerfannter Drudereifach-

Sie drehen Horst Wessel

s.A.-Männer stellen Kommunisten dar – Man sieht echte "Typen".

Die nationalfogialiftifche Beitung "RG. | gigteit einer Proftituierten begibt. Muf Echein-Rurier" beichreibt Die Arbeiten, Die jur Ber-ftellung des nationalen Bilms "Dorft Beffel" im Bange find, wie folgt:

Rabel liegen auf dem Boben, Scheinwerfer leuchten auf, trodene Sibe laftet im gangen Raum, Spielleiter geben Anweisungen, ber Tonmeifter fitt in feiner Belle, die Ropfhorer an ben Ohren. Meniden boden auf ber Galerie und - Stenen für ben Borft-Beffelunten im Coal. -Gilm der Bolfsbeutichen Gilmgefellichaft in Den Sofa-Ateliers in Berlin-Johannisthal werden geprobt und gedreht. Die Statiften find diesmal befonders echt und doch wieder nicht. Alles En. Manner, die jest jum Teil Rommuniften bartellen, irgendivo in einer Berfammlung gur Beit Dorft Beffels. "Echte" Eppen fieht man in bem wirflich flaffijch ausgestalteten Caal einer Rommunefneipe. Längft vergeffene Ommbole wie Gichel und Sammer, und Platate mit ben befannten üblen Bunfchen fdmuden ben Caal. Dben auf ber Rednertribune probt ein Darfteller. Aleiner, alter jubifcher Beber, lebenswahr bargeftellt, wie er den laufchenden Mannern und Frauen bas Gift des Rlaffenfampfes in die Gehirngange injigiert. Bieder ein freches Bort gegen die Braunhemden, die rote Meute johlt und tobt. Faft tonnte man glauben, die Beiten bon 1925 bis Januer 1933 feien wiedergefommen,

Ginen Borit-Beffel-Gilm ju dreben, bedeutet ein Wagnis. Aber es ift ber Bunich bes Guhrers, durch fünftlerische Bestaltung dem Bolfe bas Echidfal feiner Gelben nahe ju bringen. Es wird alfo in biefem gilm noch einmal bas gange Schidfal biefes beutichen Belben abrollen in ganger Ratürlichteit.

werfer wird mehr Bert gelegt als auf gefchicht-liche Bahrheit, Rur eins begreifen wir burchaus: daß viele EM. Leute Rommuniften gut barftellen

Auch Du, Paul Wegener!

In Berlin-Johannisthal durfte bie Breffe Die erfte Borführung des beinahe fertiggedrehten Dorft . Beffel . Films feben. In Diefem Gilm fpielt Baul Begener, ber unter Reinhardt beffere Zeiten geschen hat, einen "ruffi-ichen Funttionar", wie ihn fich der fleine Morits vorstellt. Es wird eine Saalschlacht zwischen Kommuniften und horft-Beffel-Sturm vorgeführt und augerdem die Cabelmenfur teuticher Studenten gezeigt, mit allem, was bazu gehört, auseinander-gehadten Ralberfreffen, dem Rahen der zerpautten Studentenvifagen und dem feierlichen Musfaufen großer Topfe Schlechten Berliner Biers. Die deutsche Rultur, wie fie in der gangen Welt vorgeführt werben follte ...

Ethos mit Blut Spekulation aut die Instikte tes Spieners.

Das ift aber noch nicht alles! Um einen icharfen Trennungsftrich gwifchen biefem Erzeugnis und ben Studentenfilmen der früheren Sabre ju gieben, wird eine Menfur, die in dem Silm vortommt, nicht "geftellt", wie das einft üblich war, fondern von den Mitgliedern zweier Stubentenberbindungen tatfächlich und ernft bor ber

Dschiu-Dschitsu.

Bon Arfabji Amertichento.

Unfer gemeinfamer Freund und Befahrte, Saicha Rumprfoff, trat ein, fab fich etwas bon oben berab im Zimmer um und rief lebhaft: "Ach ihr! Regenwurmer! Was fist ihr ba

und ftiert Locher in Die Luft? Bergnugt muß man fein, lebhaft gefund! Sport mußtet ihr trei-Begreift doch, daß, feitdem ich begonnen habe, Dichin Dichitfu ju lernen, ich gang anders gebe, atme und mich bewege."

"Bas war das? Bas haft bu gefagt. Bas für ein Bort?"

"Didiu Diditfu. Japanifder Zweitampf. Ein Rampf, der einen Heinen ichwachen Menichen fahig macht, drei lange Lummels ju fchmeißen."

bengentren bes menichlichen Rorpers. Durch ben Drud auf eine bestimmte Stelle des Sandrutfens fann man jum Beifpiel Die gange Sand paralyfieren und ben Menichen in eine hilflofe Lage berfeten."

"Hd was, zeig boch mal."

Das ift bod gerade bas Reine am Dichiu-Dichitsu, daß man ohne bosen Willen niemandem förperlichen Schaden zusügen tann. Gib beine Hand, Wolodja, hab teine Angit."
"Ich habe teine Angit", sagte Wolodja, die Band binftredend.

"Run alfo . . . feht ihr diefe Stelle? Sier gwifden den beiden Fingergliedern. Alfo, ich brude auf biefe Stelle . . . tut es web?"

"Rein. Aber bu brud nicht mit bem Rogel." Gott bewahre. Eut es web? Gubift bu, wie bie Sand allmablich erftarrt?"

"Rein, ich glaube nicht."
"Barte . . . Ach so, ich habe die versehrte Band genommen. Gib die andere. — Run, jest, tut es weh?"

"Ja, mir icheint, es tut ein bifchen web", fagte Bolodia, bem ber ichnaufende und in Schweiß gebabete Safcha Rumprtoff leib tat.

Siehft bu? Aber bas ift noch nichts. gibt es furchtbare Cachen: Wenn man jum Bei-

man leicht die Sand brechen. Und tennt ihr auf mich losgeben. Co, jest tomm. Und ich gebe 3. B. die beste Art, ben Gegner unschadlich gu machen, ohne ihn mit bem Finger gu berühren?" "Rein, nein, zeig, Safcha!"

Run, nehmen wir alfo Batichfin. Romm Batichfin. Alfo, zum Beifpiel, Batichtin geht auf mich los mit der Abficht, mich zu überfallen."
"Run, geh doch, Batichtin", überredete ihn

Die intereffierte Befellichaft. Batichtin rollte die Mugen in ber bosartig ften Beife, ftredte Die Arme mit gefpreigten Gingern bor und naberte fich mit brobenbem Brummen Ruiphrfoff.

MIfo, ichauen Gie ber, meine Berrichaften: er geht auf mich los, ich pade ihn an ben Rodaufschlägen, sieh fie herunter und . . . Solt, Teufel, lag los! Wo find beine Aufschläge? Wo Bas du fagft, Caicha. Birklich?" ist bein Rod? . . . So geht es doch nicht, herr- Attade in einer anderen Ebene zu parieren, feine Bersteht ihr, das Gange ist ausgebaut auf schaften! . . . hat der Rerl eine Blufe an und andere Bahl, als entweder auf den Ruden, oder bem Studium des Dusfelfuftems und ber Rer- will Dichiu Dichitfu lernen. Gebt ihm jemand auf die Ceite ju fallen." einen Rod über feine Blufe! Co! Alfo bu fchleichft dich jest beran, um mich zu überfallen.

> halt fie fo, gefenft. Run fcaut: eins, zwei, brei!"
> Rumprfoff padte Batichfin an ben Rodauffchlagen und gerrte an ihnen, fo bag er ben Rod bis jur Salfte von ben Schultern gog. Geine Arme waren tatfachlich burch ben beruntergezo-genen Rod gefesselt, was alle begeisterte. Rummrtoff bielt Batschlin triumphierend an

Salt . . . bu barfft bie Urme nicht hochheben:

Rodichößen feft. "Und was weiter?" fragte Batichfin ichuch-

"Beiter nichts. 3ch habe bich unschadlich gemacht."

"Aber ba mußt bu mich ja bie gange Beit halten. Sobald bu ben Rod loslägt, falle ich boch über bich ber." "Du mußt eben nicht über ihn herfallen, wandte jemand fehr bernunftig ein.

"Erlauben Gie mal", fagte Rumprfoff. "Benn er mich überfällt, fo wende ich einen anderen Griff an. Co, jest laffe ich dich los, überfall mich."

Batichtin padte Rumprtoff unichluffig ber Reble.

"Balt, halt, fo geht es nicht. Lag los . .

fpiel, mit ber feitlichen Sandflache guichlagt, tann ! Giehft bu, bu mußt beide Sande hochheben und in die Anie, tauche unter beinen ausgestredten Armen burch, padte mit einer Sand eine beiner Anie, und . . . ich habe vergeisen, was dann tommt . . . Lag mal . . . Barte boch! Ich will mal nachschauen . . . "

Rumprtoff froch unter bem langen Batichtin bervor, jog ein ziegelfarbenes Buchlein aus ber Tofche und begann eifrig barin ju blattern.

"Uh, hier: "Der Ueberfallene wendet oft folgenden Griff an: bormartsfpringend budt er ich fofort unter die ausgestredten Sande bes Begners, padt mit einer Sand beffen Rnie, mahrend er mit der andern möglichft boch einen Sieb beibringt. Wahrend bes Siebes muß man das erfaßte Rnie bor ober feitwarts gieben, dann bleibt bem Begner, ber barauf porbereitet ift, bie Nun olfo. wir von Anfang an! Die Bande boch, fo boch wie möglich! Sop! Bop! Barum fällft bu nicht?"

"Ja, muß man benn fallen? fragte Batichfin

"Ja, natürlich! Ift bas ein 3biot. 3ch gieh ihn am Anie und hau ihn in ben Bauch, und er fteht da wie ein Rirchturm!"

"Batichfin ift ein talentlofer Dummtopf", sagte Bolodia. Benn er Dichin-Dichitsu studiert hatte, wurde er genau wissen, wann er umgufallen bat . . . Mit einem X-Beliebigen laft man fich auch nicht in einen Zweitampf ein."

"Ja, bu lachft, Bolodja, aber mahrhaftig, bei Gott, Dichiu-Dichitfu ift eine famose Cache. Rennen Sie, meine herrschaften, ben berühmten Runftgriff, mit bem man bas untere Glieb bes Ringfingers gufammenbrudt? Gin munbervoller fogenannter "Gentlemangriff". Gie brauden nur ben Begner auf halbe Drehung ju fich umgu-wenden, paden ihn bei der Sand und bruden gwei Finger 3hrer Sand auf bas oberfte Glied feines Ringfingers, wodurch fie ihn vollig webrzwei Finger Ihrer Dand auf das oberste Glied seines Ringfingers, wodurch sie ihn völlig wehrlos machen. Wolodja, gib deine Dand. — So. Sehen Sie? Ich drüde auf das Fingerglied. Jeht", schre Puwyrkoff triumphierend, "hau mich, wohin du willst, auf den Kopf, auf den kopf, auf den kopf, burra!"

Raden, auf die Bruft, wir wollen mal feben, wie mir das gelingt!"

"Bitte", fagte Bolodja und verfeste Rumprtoff einen ziemlich beftigen Colag auf den Raden. "Balt, ich glaube, ich hab das falfche Blied Gib mal. Run? Jest verfuch's. Au, nein, das ift eine Schweinerei. Ich zeige es dir ja bloh, und du benunt die Gelegenheit! Haut der Kerl aus aller Kraft."

"Du haft ja gefagt, es gelingt nicht gu

"Raturlich gelingt es nicht. hier fteht es ja im Buch: "In diefer Lage fann ber Gegner auf feinen Fall irgend einen Rorperteil des Angreifers berühren." Berftebft bu? Auf feinen Best iprang der Schaufpieler Ticheljabinifi mit einem Cat auf ben Tifch, nahm Saltung und Gebaren eines alten Ratheberprofeffors an

"Meine fehr geehrten Damen und herren! Rabani $\Sigma 100 m_{\odot}$ eine fehr tomplizierte und ichwierige Runft. Co. weit une der befannte junge Champion Rumprfoff mit diefer Rampfmethode befannt gemacht hat, verlangt Dichiu Dichitichu mancherlei. Erftens muß ber Beind beim Angriff ein Jadet anhaben; besitt er keins beim Angriss ein Jacer angaben, besitt er kein solches, so muß er sich erst nach Hause begeben, oder in einem Laden, ein solches ju beschäffen. Zweitens hat der Gegner die Pflicht, hössich zu sein, und wenn Sie behaupten, seine Hand sei durch Ihren Griff paralysiert, so muß er sich schleunigst einverstanden erklören soult ist er ein Lümmel und verftanden erffaren, fonft ift er ein Lummel und ein Schelm. Drittens, wenn nach bem Lebr-buch bes Dichiu-Dichitfu ber Gegner nach einem 3hrer Griffe am Boben ju liegen hat, fo hat Die Ranaille eben am Boben zu liegen und nicht auf-recht zu ftehen, und endlich, viertens, wenn man dich auf die Finger brudt, so wage es nicht, um dich zu hauen, nachdem man dir flar und deut-lich gesagt bat, daß du "auf seinen Fall" den Korper des Gegners berühren kannst! Ich komme